

I.P.



GEMEINDEBLATT
INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS



OBERLIGA WIR KOMMEN

Gemeindeverwaltung gratuliert zum Aufstieg

Gemeinderat gewählt

Viele neue Gesichter im Gemeinderat Naturns

"Roter Mohn"

Liedersammlung beim Konzertabend präsentiert

Informazioni in breve

Dalla pagina del Sindaco Gruppo Amicizia

Vorwort

Bevor der Sommer endlich richtig begonnen hat, gab es in Naturns wiederum eine Reihe von Neuerungen und wichtigen Ereignissen.

Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang mit Sicherheit die Neuwahl des Naturnser Gemeinderates, der als wichtigstes politisches Gremium über die Geschicke der Dorfgemeinschaft entscheidet. Viele neue Gesichter werden sich in den nächsten fünf Jahren für Naturns einsetzen und mit Sicherheit ihr Bestes geben. Politische Beteiligung bedeutet aber nicht nur zu den Wahlen gehen, sondern auch danach sich zu informieren und dort wo möglich mitzuarbeiten. Auf diesem Weg sind also alle zum Mitmachen eingeladen. Der neue Gemeinderat und die Aufgabenverteilung im Gemeindevorstand finden sich auf den Seiten 5 bis 7.

Ein weiterer Höhepunkt der letzten Monate war auch der für viele Experten überraschend souveräne Gewinn der Landesligameisterschaft durch unsere Fußballer des SSV Naturns. Die Gemeindeverwaltung gratuliert zu diesem großartigen sportlichen Erfolg und wünscht weiterhin viel Geschick bei der wertvollen ehrenamtlichen Vereinsarbeit (S. 16).

Auch kulturell hatte Naturns einige besondere Veranstaltungen zu bieten. Neben dem wiederum sehr gelungenen Frühjahrskonzert der Musikkapelle (S. 21), war es wohl die Präsentation der Liedersammlung „Roter Mohn“ im Rahmen eines ganz besonderen Konzerta-bends, welche die Herzen der Kulturliebhaber höher schlagen ließ. Ein Dank gilt vor allem Norma Schaller, die gemeinsam mit ihrem Bruder Michael und

dem Kirchenchor sowie dem Frauenchor „In Laetitia“ auf bekannte gekonnte Weise die Lieder ihres Großvaters Hermann Kristanell inszenierte (S. 23). In Naturns ist etwas los, auch im Sommer: Dabei kann nur auf die zahlreichen Festveranstaltungen der Vereine und Verbände verwiesen werden. Wiederum stattfinden wird der Internationale Humorsommer „Naturns lacht“. Allen sei an dieser Stelle gutes Gelingen gewünscht!



Zeno Christanell

GEMEINDE

- 4 Die Seite des Bürgermeisters
- 4 Erwachsenenbildner zu Besuch in Naturns
- 4 Bundespräsident Heinz Fischer im Vinschgau
- 5 Der neu gewählte Gemeinderat von Naturns
- 5 Partnerschaft statt Kirchturmpolitik
- 6 Zuständigkeitsbereiche des Bürgermeisters und der Referenten
- 7 Baukommissionssitzungen Jahr 2010
- 8 Wichtige Sanierung im Erlebnisbad durchgeführt
- 8 Naturns Mobil – Senioren informiert
- 9 Kurzinformationen: Müllentsorgung

FRAKTIONEN

- 9 Kirchenchor Tabland-Staben Konzert am Muttertag

JUGEND

- 10 Jugendberatungsstelle Young+Direct den ganzen Sommer erreichbar

FAMILIE – SOZIALES - GESUNDHEIT

- 16 3. Elternbrief kommt im Juni

SCHULE - KULTUR

- 10 Erlesenes aus der Bibliothek
- 12 Besuch in der Bäckerei Psenner
- 12 Wettbewerb „Mein Buchumschlag – Gegen Gewalt“
- 13 Bildende Kunst in der Bibliothek
- 13 Internationaler Museumstag 2010 ein voller Erfolg
- 14 Naturns Kultur&Freizeit GmbH legt Bilanz 2009 vor
- 15 Rückblick auf das Schuljahr der Grundschule Tabland

SPORT

- 16 Gemeindeverwaltung gratuliert zum Aufstieg
- 16 „Ötzi Alpin Handbike Trophy“ in Naturns
- 17 Yoseikan Budo

VERSCHIEDENES

- 30 Gemeindeverwaltung gratuliert Jubilaren
- 30 Johann Unterthurner zum hds-Ortsobmann gewählt
- 30 Raika-Ausflug nach München zum Circus Krone
- 31 Josefi in Naturns
- 31 Ausflug nach Dachau
- 31 Studio „Auszeit“ eröffnet
- 32 Naturns zeigt Profil
- 32 Praktikumsberichte von Oberschülern

VEREINE - VERBÄNDE

- 18 Verein Freunde der Eisenbahn
- 19 Bäuerinnenorganisation Naturns
- 20 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 21 Musikkapelle Naturns
- 23 Liedersammlung „Roter Mohn“ und Konzertabend
- 24 Musikalisches Debüt für Jugendchor
- 24 Ministrantengruppe Naturns
- 25 Verein für Kinderspielplätze und Erholung
- 26 Volksbühne Naturns mit „Das goldene Kalb“
- 27 Weißes Kreuz Sektion Naturns
- 29 Verband Südtiroler Musikkapellen Bezirk Meran

INFORMAZIONI IN BREVE

- 6 Ripartizione degli affari del comune del sindaco e degli assessori
- 33 Informazioni in breve
- 34 Gruppo Amicizia

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns
 Verantw. Direktor: Dr. Ilse Thuile
 Druck: Union, Meran
 Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 oder wie angegeben
 Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74
 Autoren: ah = Andreas Heidegger, hm = Helmut Müller, zc = Zeno Christanell, mh = Marianna Holzseisen Bauer, mt = Margot Tschager Svaldi, vs = Valentin Stocker, bw = Barbara Wieser Pratzner, ga = Gemeindevorstand

Die Seite des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich danke Ihnen für das große Vertrauen, das Sie mir für das Amt des Bürgermeisters erneut entgegengebracht haben. Ich werde weiterhin versuchen, mit vollem Einsatz und nach bestem Wissen und Gewissen diesem Auftrag gerecht zu werden.

Ich gratuliere allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten zu ihrer erfolgreichen Wahl. Das Spektrum an Parteien ist vielfältiger und bunter geworden. Diese neue Vielfalt an Meinungen ist ein wertvolles Potential, wenn es konstruktiv für den Entscheidungsprozess genutzt wird. In diesem Sinne sind sicherlich auch die Erwartungen der Bevölkerung in die Gemeindepolitik gestiegen. Gegenwart und Zukunft ak-

tiv mitzugestalten, war die erklärte Botschaft aller Kandidatinnen und Kandidaten. Das gemeinsame Ziel wäre demnach klar definiert. Was sich die einzelne und der einzelne unter einer guten und angemessenen Lebens- und Wohnqualität in unserer Gemeinde vorstellt, wo die neuen Perspektiven liegen, wird sich in den nächsten fünf Jahren herausstellen. Ich bin gespannt auf die neue Herausforderung. Dass ich für den goldenen Mittelweg bin, habe ich in den letzten fünf Jahren bewiesen. Und mit diesem Maß der Dinge bin ich bei den Mitbürgerinnen und Mitbürgern nicht schlecht angekommen.

Ihr Bürgermeister
Andreas Heidegger




Erwachsenenbildner zu Besuch in Naturns

Auf Einladung von Hannes Rechenmacher (Kath. Bildungswerk der Diözese Bozen-Brixen) tagte kürzlich die Arge Alp Katholische Erwachsenenbildung in Südtirol.

Die Arge Alp bildet eine freie Arbeitsgemeinschaft von Kath. Bildungshäusern und -werken aus Salzburg, Freising, Traunstein, Berchtesgaden Land, Rosenheim, Miesbach, Wörgl sowie Nord- und Südtirol. Kulturelle Impulse lockerten das Arbeitsprogramm auf. So führte Peter Schwenbacher vom Referat für Pfarrgemeinden die Gäste auf

den Spuren des ehemaligen Karthäuserklosters Allerengelsberg durch Karthaus.

Der Naturnser Bürgermeister Andreas Heidegger hingegen stellte den Gästen das Naturnser Modell vor und lud sie zu einer Stärkung nach Unterstell ein. Besonders beeindruckt zeigten sich die Erwachsenenbildner von der Bürgerbeteiligung und der ausgewogenen Infrastruktur der Mittelpunktsgemeinde. Friedrich Ganthaler führte die Gruppe durch das St. Prokulus-Museum, während Heinrich Koch die Bilder im St.-Pro-



kulus-Kirchlein lebendig werden ließ. Reich an Eindrücken und Informationen traten die Gäste den Heimweg nach Norden an. (ah)

Bundespräsident Heinz Fischer im Vinschgau

Von seinen Wahlstrapazen erholt hat sich der kürzlich wiedergewählte österreichische Bundespräsident Heinz Fischer bei einem Urlaub in Südtirol.

Nicht gefehlt hat dabei ein Ferientag im Vinschgau. So besuchten Heinz Fischer und seine Gattin Margit am 11. Mai unter anderem die Prokuluskirche und das dazugehörige Museum in Naturns. Die Empfehlung dafür hatte das Präsidentenpaar vorab von Landeshauptmann Luis Durnwalder erhalten. In Naturns wurden Heinz und Margit Fischer von Bürgermeister Andreas Heidegger, Altbürgermeister Walter Weiss, den Prokulus-Betreuern Maria

und Heinrich Koch sowie von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Naturns gebührend empfangen. Mit den Worten „Danke für den freundlichen Empfang und die ausgezeichnete Führung“, verewigte sich der Bundeskanzler im Museumsbuch, bevor es in Richtung Churburg und Kloster Marienberg weiterging. (ah)



Heinrich Koch (2. v.l.) führte die illustren Gäste in die Geschichte der frühchristlichen Prokuluskirche ein. Gestaut haben Heinz und Margit Fischer (Bildmitte) vor allem über die frühmittelalterlichen Wandmalereien; links Altbürgermeister Walter Weiss, rechts Bürgermeister Andreas Heidegger und Maria Koch.

Der neu gewählte Gemeinderat von Naturns



Foto: "Der Vinschger"

Im Bild der neue Gemeinderat, stehend v.l.n.r.: Dietmar Rainer, Franz Gritsch, Wolfgang Stocker, Johann Unterthurner, Christa Klotz Gruber, Karin Thaler, Astrid Pichler, Gemeindereferentin Barbara Wieser Pratzner, Rudolf Fasolt, Bürgermeister Andreas Heidegger, Vizebürgermeister Helmut Müller, Hermann Wenter, Helmuth Pircher.

Sitzend v.l.n.r.: Gemeindereferent Valentin Stocker, Johann Pöll, Gemeindereferentin Margot Tschager Svaldi, Gemeindereferentin Marianna Holzeisen Bauer, Annelies Fliri, Thomas Lanthaler und Gemeindereferent Zeno Christanell.

Partnerschaft statt Kirchturmpolitik

Zu einer ganz besonderen Zusammenarbeit ist es in Latsch und Naturns gekommen: Als Service für die Kunden kooperieren das AquaForum Latsch und das Erlebnisbad Naturns und bieten während den großen Schließungen freien Eintritt für Jahres- bzw. Dauerkarteninhaber.

Die Zusammenarbeit wird in den Nachbargemeinden immer größer geschrieben. Auch bei den verschiedenen öffentlichen Einrichtungen gilt es Gemeinsames zu suchen und als Dienst an den Bürgern zu finden. Die beiden Gesellschaften Viva Latsch GmbH und Naturns Kultur & Freizeit GmbH, ihres Zeichens Führer des AquaForum Latsch und des Erlebnisbades Naturns, haben ebenfalls überlegt, wie die Dienstleistung für die Kunden durch eine intensivere Zusammenarbeit verbessert werden könnte. Als konkretes Projekt wurde 2010 eine Vereinbarung unterschrieben, in welcher festgelegt wird, dass Inhaber von Dauerkarten und Gäste von Partnerbetrieben während den Schließungen kostenlosen Eintritt im Nachbarbad erhalten. Die Zeiten sind genau festgelegt: Das Erlebnisbad Naturns hat vom 3. Mai bis zum 14. Mai und vom 6. bis zum 17. September ge-

schlossen, die Tore des AquaForum Latsch bleiben vom 27. Mai bis zum 11. Juni gesperrt. „In der Zeit der großen Schließungen können also unsere Stammkunden und auch Partnerbetriebe auf das Nachbarschwimmbad ausweichen. Das bedeutet wir können unseren Kunden fast das ganze Jahr lang ununterbrochen Badespaß bieten“, freuen sich die beiden Präsidenten Hannes Gamper (Viva Latsch GmbH) und Zeno Christanell (Naturns Kultur & Freizeit GmbH). Die Zusammenarbeit gilt nicht an den regulären Ruhetagen und ist vorläufig auch nur auf das Jahr 2010 beschränkt. „Wir wollen beobachten, ob dieses Angebot von den Besucherinnen und Besuchern angenommen und genützt wird. Dann wird über eine Fortführung entschieden“, meinen die beiden Geschäftsführer Michael Januth (Viva Latsch GmbH) und Heiner Lesina Debiasi (Naturns Kultur & Freizeit GmbH). Alle betroffenen Kunden wurden von den Bädern schriftlich über die genaue Abwicklung informiert. Die Zuständigen des AquaForum Latsch und das Erlebnisbad Naturns sind sich sicher, dass von dieser Zusammenarbeit alle profitieren: Die Kunden, weil ihnen ein zusätzlicher kostenloser Service



Im Bild v.l.n.r.: Dr. Heiner Lesina Debiasi, Geschäftsführer Naturns Kultur & Freizeit GmbH, Walter Theiner, Verwaltungsrat Viva Latsch GmbH und Sportreferent der Gemeinde Latsch, Dr. Zeno Christanell, Präsident Naturns Kultur & Freizeit GmbH, Hannes Gamper, Präsident der Viva Latsch GmbH und Dr. Michael Januth, Geschäftsführer Viva Latsch GmbH.

geboten wird und die Bäder, weil sie die Möglichkeit bekommen, ihre Angebote auch neuen Besuchern zu präsentieren. „Es steht nicht das Konkurrenzdenken im Vordergrund, viel mehr profitieren alle, wenn mehr Menschen schwimmen und die vorhandenen Infrastrukturen nutzen“, ist sich auch der Latscher Sportreferent Walter Theiner sicher. Schon während der ersten Schließung im Erlebnisbad haben fast 400 Naturnserinnen und Naturnser das Angebot genützt. (Heiner Lesina Debiasi)

Zuständigkeitsbereiche des Bürgermeisters und der Referenten

Ripartizione degli affari del comune del sindaco e degli assessori

Andreas Heidegger - Bürgermeister

Sprechstunden: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 11.00 bis 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

- Rappäsentationsaufgaben und Öffentlichkeitsarbeit
- Öffentliche Sicherheit und Polizei
- Personal und Ämter
- Finanzen, Steuern und Gebühren
- Verträge
- Koordinierung und Umsetzung des Verwaltungsprogramms
- Mobilität, Verkehr, öffentliche Verkehrsmittel
- Beschilderung
- Zivilschutz und Wildbachverbauung
- Dorfgestaltung, Bau Naturparkhaus und Neugestaltung Auffangbecken
- Übergemeindliche Zusammenarbeit, Land und Bezirk
- Städtepartnerschaften
- Seilbahn Unterstell
- Entwicklung von Leitbildern, Bürgerbeteiligung, Dorferneuerung
- Bereichsübergreifende Projekte

Helmut Müller, Vizebürgermeister

Sprechstunden: Dienstag von 11.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr

- Gemeindebauhof
- Öffentliche Arbeiten und Infrastrukturen
- Instandhaltung von Straßen und öffentlichen Plätzen
- Garten- und Parkanlagen
- Hackschnitzel
- Bahnhöfe und Bushaltestellen
- Trinkwasserversorgung
- Landwirtschaft und Tourismus

Zeno Dr. Christanell, Referent

Sprechstunden: Mittwoch von 09.00 bis 11.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

- Bauwesen
- Siedlungsentwicklung
- Fachpläne der Raumordnung
- Energie, Umwelt- und Landschaftsschutz
- Ensembleschutz
- Grünraumplanung
- Sport- und Freizeiteinrichtungen
- Marketing und Medien

Marianna Holzeisen Bauer, Referentin

Sprechstunden: Dienstag von 18.00 bis 19.00 Uhr
Im Monat Juli finden die Sprechstunden am Samstag von 08.00 bis 09.00 Uhr statt.

Andreas Heidegger - Sindaco

Orario di ricevimento: martedì, mercoledì, giovedì dalle ore 11.00 alle ore 12.00 o previo avviso telefonico

- Rappresentazione e relazione con il pubblico
- Sicurezza pubblica e polizia
- Personale ed uffici
- Finanze, tributi e imposte
- Contratti
- Coordinazione e attivazione del programma d'amministrazione
- Mobilità, traffico, trasporto pubblico
- Segnalazione
- Protezione civile e sistemazione dei bacini montani
- Ristrutturazione del paese, costruzione del centro visite parco naturale, ristrutturazione del bacino di contenimento
- Collaborazione sovracomunale, Provincia e Distretto
- Gemellaggio di città
- Funivia "Unterstell"
- Evoluzione dei modelli, partecipazione popolare, rinnovo del paese
- Progetti intercompartimentali

Helmut Müller, Vicesindaco

Orario di ricevimento: martedì dalle ore 11.30 alle ore 12.30, giovedì dalle ore 18.30 alle ore 19.30

- Cantiere edile comunale
- Lavori pubblici e infrastrutture
- Manutenzione di strade e piazze pubbliche
- Giardini e verde pubblico
- Cippato di legno
- Stazioni ferroviarie e fermate dell'autobus
- Approvvigionamento dell'acqua potabile
- Agricoltura e turismo

Zeno dott. Christanell, assessore

Orario di ricevimento: mercoledì dalle ore 09.00 alle ore 11.00 o previo avviso telefonico

- Edilizia
- Sviluppo residenziale
- Piani di settore dell'urbanistica
- Energia, tutela dell'ambiente e del paesaggio
- Protezione ensemble
- Concetto per il verde pubblico
- Impianti sportivi e per il tempo libero
- Marketing e media

Marianna Holzeisen Bauer, assessore

Orario di ricevimento: martedì dalle ore 18.00 alle ore 19.00
Nel mese di luglio le ore di ricevimento saranno tenute sabato dalle ore 08.00 alle ore 09.00

- Senioren
- Seniorenbeirat
- Alten- und Pflegeheim
- Betreutes Wohnen
- Friedhof, Friedhofscommission
- Familie
- KITAS
- Erwachsenenbildung
- Bildungsausschuss

Margot Tschager Svaldi, Referentin

Sprechstunden: Donnerstag von 08.00 bis 09.00 Uhr

- Gesundheits- und Sozialwesen
- Beziehung zu den MitbürgerInnen italienischer Muttersprache
- Integration der MitbürgerInnen mit Migrationshintergrund
- Luft- und Lärmschutz
- Müllentsorgungsdienst, Recyclinghof, Grüne Tonne, Kompostieranlage
- Naturparkhaus und Themenwege
- Tierheim

Valentin Stocker, Referent

Sprechstunden: Donnerstag von 08.00 bis 09.00 Uhr

- Schulen und Kindergärten
- Schülertransport und Schulausspeisung
- Kultur, Museum, Bibliotheken
- Sommerprojekte in Kindergarten und Grundschule
- Kulturelle Vereine und Organisationen
- Kinderspielplätze
- Geförderter Wohnbau
- Sozial- und Mittelstandswohnungen

Barbara Wieser Pratzner, Referentin

Sprechstunden: Dienstag von 08.00 bis 09.00 Uhr

- Handel, Handelsplan
- Handwerk, Industrie, Gewerbezone
- Lizenzwesen
- Mietauto
- Märkte
- Jugend, Jugendzentrum, Jugenddienst
- Veranstaltungsplattform und Vereinsgemeinschaft
- Beziehung zu den Fraktionen Tschirland, Staben und Tabland

- Anziani
- Comitato per gli anziani
- Casa di riposo e degenza
- Alloggio assistito
- Cimitero, commissione per il cimitero comunale
- Famiglia
- Asilo nido
- Educazione d'adulto
- Comitato per la promozione culturale

Margot Tschager Svaldi, assessore

Orario di ricevimento: giovedì dalle ore 08.00 alle ore 09.00

- Sanità e politiche sociali
- Relazioni ai cittadini di madrelingua italiana
- Integrazione dei cittadini con sfondo migratorio
- Tutela aria e rumore
- Servizio smaltimento rifiuti, impianto di riciclaggio, bidone verde, impianto di compostaggio
- Centro del parco naturale e sentieri tematici
- Canile

Valentin Stocker, assessore

Orario di ricevimento: giovedì dalle ore 08.00 alle ore 09.00

- Scuole e scuole materne
- Trasporto scolastico e refezione scolastica
- Cultura, musei, biblioteche
- Progetti estivi nella scuola materna e scuola elementare
- Associazioni culturali e organizzazioni
- Campi da gioco per bambini
- Edilizia abitativa agevolata
- Alloggi in locazione semplice e per il ceto medio

Barbara Wieser Pratzner, assessore

Orario di ricevimento: martedì dalle ore 08.00 alle ore 09.00

- Commercio, piano commerciale
- Artigianato, industria, zone artigianali
- Licenze
- Noleggio con conducente
- Mercati
- Gioventù, centro giovanile, servizio giovanile
- Gruppo di lavoro e comunità delle associazioni
- Relazione con le frazioni Cirlano, Stava e Tablà

Baukommissionssitzungen Jahr 2010

Abgabetermin	Sitzungstermin
27.07.2010	10.08.2010
24.08.2010	07.09.2010
21.09.2010	05.10.2010
26.10.2010	09.11.2010
23.11.2010	07.12.2010

Die Projekte können bis zu den oben genannten Abgabeterminen vollständig im Bauamt der Gemeinde innerhalb 12.30 Uhr hinterlegt werden. Projekte, welche unvollständig oder nicht termingerecht abgegeben werden,

werden erst bei Vervollständigung der Unterlagen bzw. bei dem nächstzutreffenden Sitzungstermin behandelt. (zc)

Wichtige Sanierungen im Erlebnisbad durchgeführt

Mit etwas Verspätung wurden die Sanierungsarbeiten im Erlebnisbad abgeschlossen. Durch die Erneuerungen werden die Langlebigkeit und die Attraktivität der Struktur erhalten.

Aufgrund der fehlenden Finanzierung und der Abwicklung der Ausschreibungsmodalitäten konnten die Arbeiten zum Umbau des Freibades in Naturns erst verspätet begonnen werden. Mittlerweile wurde aber ein Großteil der Fliesen ausgetauscht, die Überlaufwannen wie vom Gemeinderat genehmigt in langlebigen Inox ausgeführt und insgesamt vier Elementen bei der Außenrutsche ausgetauscht. Schon etwas früher wurde das komplett neu gestaltete Kinderbecken wieder in Betrieb genommen. Die Verwaltung der Kultur & Freizeit GmbH hat sich trotz der knappen Zeitvorgaben entschlossen die Sanierungen 2010 durchzuführen, da es vor allem durch kaputte Fliesen immer wieder zu kleinen Verletzungen kam. Der Umbau hat noch weitere Vorteile: Das Freibaden hat sich im Laufe der Jahre etwas geneigt, wodurch ein gleichmä-

ßiger Wasseraustausch nicht mehr möglich war, durch die Anpassung der Quote wird nun auch dieser Hygiene-Aspekt wieder voll erfüllt. Da zu Beginn des Sommers das Angebot eingeschränkt war, wurden auch in der Übergangszeit die günstigen Sommertarife angewandt.

Für Erholungssuchende bleibt das Erlebnisbad bis zum 5. September geöffnet. Wiederum werden ganz besondere Ange-



Das Kinderbecken wurde komplett erneuert.

Frei- und Hallenbad		Sauna
Mo, Di, Do und Sa	10:30 - 19:30 Uhr*	geschlossen
Mittwoch	10:30 - 20:30 Uhr*	15:00 - 21:30 Uhr
Freitag	10:30 - 19:30 Uhr*	15:00 - 21:30 Uhr
Sonn- und Feiertag	10:30 - 19:30 Uhr*	15:00 - 20:00 Uhr

*Freibad geöffnet bis 19:00 Uhr

bote gemacht: Kostenlose Wassergymnastik jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr (im Juni, Juli und August zusätzlich am Dienstag ab 11.30 Uhr); Gratis-Schwimmstilverbesserung jeden Donnerstag ab 18.30 Uhr; Schwimmkurse und Babyschwim-

men. In den Monaten Juli und August findet auch wieder die beliebte Kinderanimation statt. Die Sauna bleibt immer mittwochs, freitags und an den Sonn- und Feiertagen geöffnet. Aktuelle Infos gibt es unter www.erlebnisbad.it. (zc)

Naturns Mobil – Senioren informiert

Im Rahmen des Informationsnachmittags Naturns mobil informierte die Gemeinde interessierte Seniorenvertreter zum Thema öffentlicher Nahverkehr und umweltfreundliche Mobilitätsangebote in Naturns.

Gemeindereferent Dr. Zeno Christanell ging in seinen Begrüßungsworten auf die Wichtigkeit des Mobilitätsangebotes für die Senioren ein. Er unterstrich die Bestrebungen der Gemeindeverwaltung, die ältere Generation gut über die verschiedenen Möglichkeiten zu informieren.

Die Projektbeauftragte Frau Dr. Maria Gufler präsentierte im Anschluss das Interreg IV Italien-Österreich Projekt „Gemeinden mobil“, an welchem sich die Gemeinde Naturns seit Herbst 2008 beteiligt. Im Rahmen von „Gemeinden mobil“ werden die Gemeinden ange-regt, nachhaltige Aktivitäten zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität zu unterstützen. Die Landesabteilung Mobilität und das Klimabündnis Tirol sind die Träger dieses Projekts Interreg IV Italien Österreich, welches mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert wird.

Im anschließenden Praxisteil zeigte Maria Gufler wie man Fahrpläne liest und Fahrplanabfragen tätigt, welche verschiedenen Fahrkarten-Tarife es gibt und wo sich die Fahrgäste informieren können.

Das vielfältige Angebot des öffentlichen Nahverkehrs in der Gemeinde Naturns mit Vinschger Bahn und Buslinien stellte dann Zeno Christanell vor. Er verwies dabei auf die gute Vorarbeit der bisherigen Gemeindereferentin Gudrun Pöll. Für Naturns gibt es mittlerweile einen eigenen Taschenfahrplan, der gratis sowohl in der Gemeinde als auch im Tourismusverein erhältlich ist. Zudem informiert ein Mobilitätsberater von Montag bis Freitag immer von 08.00 bis 12.30 Uhr auch telefonisch unter 0473 671211



Gemeindereferent Zeno Christanell und Projektbeauftragte Maria Gufler mit Seniorenvertretern.

über Fahrpläne und Angebote im öffentlichen Nahverkehr.

In der anschließenden Diskussion begrüßten die Senioren die Initiativen der Gemeinde zum Thema der umweltfreundlichen Mobilität. (Maria Gufler)

Kurzinformationen: Müllentsorgung

Reduzierung der Müllgebühren für Familien mit Kleinkindern

Familien mit Kleinkindern im Alter zwischen 0 und 2 Jahren werden durch eine Sondermaßnahme entlastet:

Pro Kind wird eine Ermäßigung von max. 480 Litern Müll gewährt, wenn die Mindestentleerungen der Familie überschritten werden (= 240 Liter pro Person).

Die Ermäßigung wird ab Geburtsdatum eines Kindes bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres angewandt. Die Feststellung und Anwendung derselben erfolgt durch die Gemeindeämter, gemäß den meldeamtlichen Eintragungen (d.h. es sind keine weiteren Meldungen oder Ansuchen der Familien notwendig).

Restmüllsammlung

Die Restmüllsammlung findet im gesamten Gemeindegebiet immer freitags statt.

Biomüllsammlung „Grüne Tonne“

Über die Sommermonate (bis nach Allerheiligen) werden die „Grünen Tonnen“ im gesamten Gemeindegebiet zweimal wöchentlich und zwar dienstags und donnerstags entleert.

Termine für die Waschungen der „Grünen Tonne“:

Dienstag: 13.07., 27.07., 10.08., 24.08., 21.09. und 19.10.2010 - in den Fraktionen, sowie in der Hilbstr., Dammstr., Bahnhofstr. (Zone Bahnhof), Dornsbergerweg, Kellerbachweg, Zone „Sand“.

Donnerstag: 15.07., 29.07., 12.08., 26.08., 23.09. und 21.10.2010 - im restlichen Gemeindegebiet.

Das Waschfahrzeug wird die Waschung im Anschluss an die Entleerung vornehmen.

Bitte die Tonnen nach der Waschung so bald als möglich von der Sammelstelle entfernen.

Biosäcke für die Grüne Tonne

Im Steueramt der Gemeinde sind kompostierbare Biosäcke (240l) für die Grüne Tonne zum Preis von € 0,90/Stück erhältlich. Die Kosten werden mit der Müllrechnung verrechnet. Das Verwenden dieser nass- und reißfesten Papiersäcke trägt wesentlich zur Reinhaltung der Sammelbehälter bei.

Sammelstellen

Sowohl die „Grünen Tonnen“ als auch die Restmülltonnen werden nur an den

Sammelstellen entleert (ausgenommen die 1100l-Container). Die Container bitte rechtzeitig (aber frühestens am Abend des Vortages) bereit stellen und im Anschluss an die Entleerung wieder abholen.

Bitte darauf achten, dass die Tonnen nach der Entleerung nicht vertauscht werden.

Recyclinghof

Der Recyclinghof ist jeden Montag und Mittwoch von 13.30 bis 17.30 Uhr und jeden ersten und letzten Samstag im Monat von 8.30-11.30 Uhr geöffnet (Tel. 348 4984759).

Kompostieranlage „Hilbertal“

Privatpersonen können bis zu einer Menge von 1000 kg/Jahr Baum- und Heckenschnitt kostenlos auf der Kompostieranlage anliefern.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr, Tel. 0473 660170.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie über die Homepage der Gemeinde Naturns www.naturns.eu und beim Steueramt der Gemeinde, Tel. 0473 671391. (mt)

FRAKTIONEN

Kirchenchor Tabland-Staben – Konzert am Muttertag



Am Sonntag 9. Mai 2010 feierte der Kirchenchor Tabland-Staben zusammen mit dem Gastchor „Die Junggebliebenen“ aus Bozen den Muttertag mit einem kleinen aber feinen Konzert unter dem Motto „Das klinget so herrlich“.

Im bis auf den letzten Stuhl besetzten Bürger- und Schulhaus von Staben boten die beiden Chöre dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm. Alpenländische Weisen, neue Lieder aus der Feder von Lorenz Maierhofer, ein fröhlicher Hochzeitstanz, Schlager aus aller Welt, eine lustige Gerichtsverhandlung und vieles mehr wurden dem begeisterten Publikum geboten.

Für die Organisation des Konzertes zeichneten Chorleiter Josef Pircher und Obmann Urban Rinner für den Kirchenchor Tabland-Staben und

Chorleiterin Anna Gasser und Obmann Denis Mader für „Die Junggebliebenen“ verantwortlich. Die Chöre wurden von Pierluigi Borgogno (Klavier), Dominik Avogaro (Violine), Elmar Schwienbacher (Violine) und Hubert Brugger (Gitarre) begleitet. Edwin Prieth begeisterte das Publikum mit seinem Solo, dem Klassiker „Heimweh“ aus den 50er Jahren.

Durch das Programm führte Josef Pircher, der bewusst die positiven



Effekte des Singens und Musizierens auf die nachhaltige Steigerung der Lebensqualität betonte. (Ferdinand Patscheider)

JUGEND

Jugendberatungsstelle Young+Direct den ganzen Sommer erreichbar

Der Sommer ist da, die Schule ist aus. Während viele Jugendliche erleichtert ihre Zeugnisse entgegennehmen und sich über die bevorstehenden Ferien freuen, geraten andere nach Schulschluss in eine Krise: weil sie über ihr Zeugnis enttäuscht sind, weil sie Angst vor der Reaktion der Eltern haben, weil sie ihre Schulfreunde nicht mehr sehen und deshalb einsam sind, weil sie keine Beschäftigung, aber viel Zeit zum Grübeln haben, weil sie sich Sorgen machen, wie es wohl in der neuen Schu-

le im Herbst sein wird.

Die Jugendberatungsstelle Young + Direct ist den ganzen Sommer über geöffnet. Das Beratungsteam ist erreichbar: am Jugendtelefon 8400 36366 von Montag bis Freitag von 14.30 bis 19.30 Uhr, über E-Mail unter online@young-direct.it, für persönliche Gespräche von Montag bis Freitag von 14.30 bis 19.30 sowie Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 12.30 Uhr in der Andreas-Hofer-Straße 36 in Bozen (Voranmeldung unter 0471/060420). (Reiner Michael)



SCHULE - KULTUR

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns

Das erste Halbjahr ist beinahe vorüber und die Bibliothek zieht Bilanz über ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm.



Spielenachmittag und Kasperltheater in Zusammenarbeit mit dem VKE Naturns

Begeisterte Spieler zwischen 0 und 99 Jahren trafen sich im Februar im Mehrzwecksaal der Bibliothek. Die Auswahl war groß, der Spieleverein DINX stellte beinahe hundert Spiele zur Verfügung. Begeisterte Ausrufe und helles Kinderlachen erfüllten den Raum, als der aus einfachen Holzklötzen erbaute Turm immer höher und höher wurde und schlussendlich mit einem lauten Krachen zu Boden fiel. Fernsehen und Computer-

spiele vermissten die Kinder an diesem Nachmittag bestimmt nicht.

Für die Aller kleinsten spielte im März das Branzoller Kasperltheater „Die verzauberte Prinzessin“. Alle Sitzkissen waren besetzt, als endlich der Vorhang aufging und Kasperls Zipfelmütze zum Vorschein kam. Gebannt folgten die Kleinen der Geschichte und freuten sich, als am Ende alle wieder glücklich waren.



Vorlesen und Basteln

Einmal monatlich lud die Bibliothek Kinder zwischen 5 und 8 Jahren zu einem Vorlese- und Bastelnachmittag. Geschichten von Piraten, von Elefanten mit eingeknickten Rüsseln und von ängst-

lichen Monstern inspirierten die Kinder zu lustigen Bastelarbeiten, Rollenspielen oder auch zu einem kurzen Tischtheater.



„Bücherigel der Leseclub Naturns“ eine Gruppe von 10 Jugendlichen im Mittelschulalter traf sich regelmäßig in der Bibliothek zu einem gemütlichen Bücherkatsch. Die begeisterten Leserinnen tauschten Büchertipps aus, diskutierten über Inhalte und veröffentlichten ihre Meinungen auch auf ihrem Web-Blog.

Kinderkino

am 10 Februar war auf der Großleinwand des Mehrzwecksaales der Kinderfilm „Könige der Wellen“ zu sehen.

Geschlossene Veranstaltungen für Schüler: die gute Zusammenarbeit

mit den Bibliotheken der Grund- und Mittelschule, ermöglichte es den Schülern während der Unterrichtszeit die Öffentliche Bibliothek zu besuchen und an verschiedenen Lese- und Rechercheprojekten teilzunehmen.

Von Frau zu Frau

Ein abwechslungsreiches Programm erwartete die Zuhörerinnen am 8. März. Karolina Kuppelwieser warnte in ihrer Einführung vor der Gefahr, die von lesenden Frauen ausgeht, Christina Eberhöfer erklärte die Hintergründe des Internationalen Tages der Frau. Von amüsant bis nachdenklich waren die Gedichte und Textauszüge die Maria Fliri vortrug. Beeindruckend und bewegend war das Porträt der kenianischen Friedensnobelpreisträgerin „Wangari Maathai“. Katharina Erlacher Wolf, die selbst für einige Zeit vor Ort das Projekt „Green Belt Movement“ unterstützte, schilderte sehr anschaulich das Leben und Wirken dieser besonderen Frau. Sommelière Monika Unterthurner hingegen verstand es auf sehr unterhaltsame Weise Frauen und Weine in Beziehung zu stellen und selbstverständlich konnten einige der „Frauenweine“ an-

schließend auch verkostet werden. Begeistert zeigten sich die Zuhörerinnen bei der Einlage des Frauenchors „In Laetitia“, der Auszüge aus dem Programm der Comedian Harmonists vortrug. Umrahmt wurde der Abend mit einer Bilderausstellung von Künstlerinnen aus Naturns und Umgebung, einer Buch- und Medianausstellung der Bibliothek und einem Büchertisch der Buchhandlung Hanny. Ein unterhaltsamer und genussvoller Abend für Frauen sollte es werden



und das ist der Bibliothek Naturns mit Unterstützung der Frauenorganisationen Naturns und zahlreicher freiwilligen Helferinnen wirklich gelungen.

Oscarreife Kurzfilme in der Bibliothek Naturns

Am 13. Mai lud die Bibliothek Naturns zur Filmvorführung „Naturnser Geschichte'n“ ein. Gedreht und vorgeführt wurden die Filme vom begeisterten Amateurfilmer Leo Lanthaler. Die Kurzfilme, bunt gemischt, begeisterten das sehr zahlreich erschienene Publikum. Eine Wanderung von Katharinaberg nach Unterstell, die rasante Seifenkistenfahrt der Pfadfinder Naturns, die Firmgruppe Naturns im Hochseilgarten Terlan und der kreative Einsatz der Motorsäge im Naturparkhaus Naturns waren auf der Großleinwand zu sehen. Vor allem beim

letzten Beitrag „Schlawiner Nr. 1 versteckte Kamera“ brachen die Zuschauer immer wieder in schallendes Gelächter aus. Die Szene: mitten im belebten Zentrum von Naturns liegt eine Zweieuro Münze bzw. eine Geldbörse auf dem Bürgersteig. Allerdings klebt die Münze fest am Boden und die vermeintlich dicke Brieftasche verselbstständigt sich, sobald ein Passant versucht sie aufzuheben. Die versteckte Kamera ertappte sie alle, die vorsichtigen und die neugierigen, die hartnäckigen und die schlauen Finder. Dass die ungewollten „Schauspieler“ den



meisten Zuschauern wohl bekannt waren, machte den Filmabend umso interessanter.



Zerz OHG

des Zerz Jürgen & Co.

ELEKTRO

Herrengasse 6 – Via Signori · 39025 Naturns – Naturno
 Telefon 04 73/66 73 25 · Telefax 04 73/66 74 19
 E-Mail: info@zerz.com · Internet: www.zerz.com



ErLesenes für den Sommer – eine literarische Weltreise

am 4. Juni reisten die Bibliotheksbesucher mit Markus Fritz und Donatella Gigli um die ganze Welt - von Norwegen nach Spanien, von Südamerika über Südafrika nach Sri Lanka und China, machten ab und zu Halt auf einer vergessenen Insel und ließen sich inspirieren von den unterschiedlichsten Geschichten und Charakteren. 26 Romane aus aller Welt präsentierte Markus Fritz und Donatella Gigli las ausgewählte Passagen daraus vor. Dabei bewahrheitete sich der Spruch „Lesen ist wie Kino im Kopf“ und bestimmt hat jeder der

Besucher dabei seine ganz persönliche Sommerlektüre entdeckt.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Thomas Piazza (Klarinette) und Christian Hofer (Alt-Klarinette). Die laue Abendluft ließ es zu, dass sich die Zuhörer im Hof der Bibliothek noch bei einem kleinen Umtrunk stärken konnten und mit einem sommerlich beschwingten Gefühl nach Hause gingen. Wir bedanken uns bei der Buchhandlung Hanny für die Bereitschaft, zu jeder literarischen Veranstaltung einen Büchertisch für unser Publikum bereitzustellen.

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Sonntag, 8. August - 10 Uhr

Literarische Matinee mit Marcel Zischg – Sommerfrühstück im Hof der Bibliothek

Montag, 30. August

Bücherflohmarkt auf dem Burggräfler Platz – jeder kann mitmachen und Bücher, Spiele, CD's und Zeitschriften anbieten.

Bibliothek Naturns

Bahnhofstraße 15

39025 Naturns

Tel: 0473 667057

E-Mail: bibliothek.naturns@rolmail.net

Di 9-11 Uhr 14.30-18.30 Uhr

Mi 9-11 Uhr 14.30-18.30 Uhr

Do 16.00-20.00 Uhr

Fr 14.30-18.30 Uhr

Hinweis: Unsere Newsletter informiert sie vorab über alle Veranstaltungen, Neuerwerbungen und Medienausstellungen.



Der Büchertisch ist zudem eine Augenweide, liebevoll dekoriert von Herrn Werner Höllrigl. Ein herzliches Dankeschön.

lungen. Tragen sie sich einfach auf der Info-Seite unserer Homepage dafür ein oder melden sie sich in der Bibliothek dafür an. Ebenso auf unserer Info-Seite finden sie Fotos zu den letzten Veranstaltungen. Schauen sie einfach rein.

Sommerferien: Die Bibliothek bleibt vom 21. Juni bis 6. Juli geschlossen!

Das Team der Bibliothek Naturns wünscht allen Besuchern einen schönen Sommer und erholsame Ferien. (Ingrid Hohenegger)

Besuch in der Bäckerei Psenner

Am 10. März 2010 war für uns, die Gruppe 2 des Kindergarten Naturns ein besonderer Tag: Wir durften die Bäckerei Psenner besuchen und dort selbst Brot backen. Dieses Angebot passte sehr gut in unser laufendes Projekt, in dem sich alles um „gesunde Ernährung“ drehte.

Nach einem kurzen Begrüßungsständchen von Seiten der Kinder machten wir uns gleich daran, Hefeteig herzustellen. Anschließend durfte jedes Kind daraus eine Rosinenschnecke formen.

Dann zeigte uns der Bäcker die verschiede-

nen Maschinen wie die Knetmaschine, den großen Backofen und eine vollautomatische Semmelmaschine mit Roboter.

Zum Schluss wurde uns noch demonstriert, wie aus einem Vollkornteig automatisch lauter kleine Brötchen entstanden.

Als die Rosinenschnecken und die Brötchen fertig gebacken waren, wurden sie uns direkt in den Kindergarten gebracht und wir konnten sie noch ofenfrisch verkosten.

Für die Kinder war es eine sehr interessante und spannende Erfahrung und auf



diesem Wege wollten wir uns noch einmal ganz herzlich für die Bemühungen des Teams der Bäckerei Psenner bedanken. (Premier Daniela)

Wettbewerb „Mein Buchumschlag – Gegen Gewalt“

In der Mittelschule Naturns wurde im heurigen Schuljahr unter dem Motto „Schule kann bewegen...“ ein Wettbewerb zur Gestaltung eines Buchumschlages zum Thema „Gegen Gewalt“ durchgeführt.

Schülerinnen und Schüler aller Klassen konnten sich daran beteiligen. Sie sollten einen Buchumschlag für ein Buch, das es noch nicht gibt, kreativ gestalten und dazu auch einen Klappentext schreiben, der andere Schülerinnen und Schüler neugierig auf dieses Buch machen sollte. Die Siegerinnen waren

Emma Nischler/Carmen Schwienbacher, Jasmin Kuppelwieser und Teresa Kofler. Außerdem fand in der Schülerbibliothek ein Monatsrätsel zur Buchausstellung mit dem Thema „Gewalt und Rassismus“ statt, an dem sich sehr viele Schülerinnen und Schüler beim Besuch in der Bibliothek beteiligten. Sie mussten sich dafür die neuen Bücher genau anschauen und verschiedene Fragen dazu beantworten.

Ende Mai wurden dann die Preisträgerinnen in einer kleinen Feier in der Schulbibliothek vom Direktor Christian



Köllemann und seiner Stellvertreterin Karoline Kuppelwieser prämiert. Die Preise wurden vom Buchladen Lana und der Firma Athesia zur Verfügung gestellt. (Karoline Kuppelwieser)

Bildende Kunst in der Bibliothek - Raffaella Wieser und Walter Auer

Die Kulturszene von Naturns wird neben Theater und Konzerten auch durch die bildende Kunst bereichert – Malerei – Grafik – Kunstobjekte.

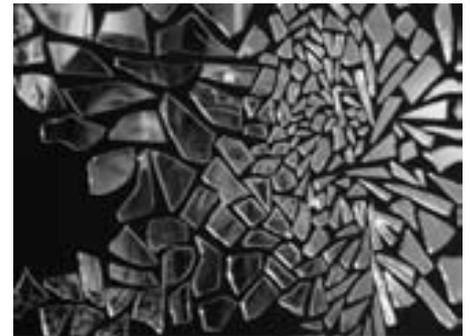
Die Bibliothek zeigte erfreulicherweise wieder eine Ausstellung bildender Künstler aus Naturns. Im oberen Stockwerk gaben Raffaella Wieser und Walter Auer in einer Gemeinschaftsausstellung viel Einblick in ihre künstlerische Tätigkeit.

Wenn sie als Titel der Ausstellung die Figur des Sisyphos aus der griechischen Mythologie wählten, eines unermüdlischen Menschen, der trotz der Vergeblichkeit seines anstrengenden Bemühens, einen schweren Stein bergauf zu wälzen, der immer wieder hinabrollte, dann ist er wohl auch als Symbol der kreativen künstlerischen Kräfte zu sehen, die in der Geschichte immer auch ein nie nachlassendes Aufwärtstreben im Dienste einer Höhenentwicklung der menschlichen gestalterischen Fähigkeiten war, ein Anknüpfen gegen Widerstände, der nach unten ziehenden negativen Mächte, auf das niedrigere Niveau bloßer Bedürfnisstillung.

Es wurde von Walter Auer bei der Verfassung an die literarische Bearbeitung des Mythos von Sisyphos durch Albert Camus erinnert, der Sisyphos als einen Menschen sah, der durchaus glücklich gewesen sein könnte und sich nicht entmutigen ließ. Wenn man das Schwergewicht des immer wieder hinabrollenden Steins, mit der Schwerfälligkeit gewohnheitsmäßiger, konventioneller Sichtweisen vergleicht, die alles ablehnen, was neu, ungewohnt, unbekannt ist, dann ist der Künstler gezwungen, mit seinen andersartigen, kreativen Ausdrucksformen gegen dieses Schwergewicht anzukämpfen. Er tut es aber trotz aller Widerstände.

Raffaella Wieser und Walter Auer, zwei

sehr verschiedene Temperamente und Zugänge zur Welt der Formen und Farben, geben der Ausstellung eine interessante Note, als Gegenüberstellung zweier Individualitäten mit ihrer je eigenen künstlerischen Sprache. Raffaella Wiesers Können liegt in der harmonischen originellen Formgebung, die von der Farbe unterstützt wird – und einer ausgewogenen Komposition. Dabei verwendet sie auch natürliche Materialien und Objekte. Daraus ergibt sich eine belebende und dennoch Ruhe ausstrahlende Wirkung auf den Betrachter. Der vielfach geplagte Zeitgenosse kann also sein inneres Gleichgewicht dabei wieder finden. Die Kunst hatte seit jeher auch eine therapeutische Aufgabe und Bedeutung. Bei Raffaella Wieser wird eine solide handwerkliche und ästhetische Ausbildung sichtbar. Dazu kommen viel Intuition und kreative Bildideen. Walter Auer dagegen zeigt eine manchmal geradezu explosive Vitalität, die den Betrachter zur Auseinandersetzung zwingt. Ihm wurde von der Akademie der bildenden Künste München der Genie-Status zuerkannt, eine offiziell gültige Bewertung der Akademie. In seinen Bildern findet man eine Kombination malerischer und grafischer Elemente, mit Anklängen an Arabesken. Es gibt Bilder, in denen filigrane Zartheit überwiegt, wie auch solche von farbiger und formaler Wucht. Seine Farb- und Formensprache ist also reich orchestriert. Jeglicher Ästhetizismus ist ihm fremd. Die Eignung als Vorbilder für therapeutische Kreativität für Jugendliche um ihnen Energien eine gestalterische Richtung geben wäre noch viel mehr in der psychologischen Praxis anzuwenden. In



unserem, von optischen und akustischen Reizen überfluteten Alltag, werden entweder triviale oder monotone Abfolgen von Sinneseindrücken vermittelt, deren „Botschaften“ wenig zur Anregung ideeller Bewusstseinsentwicklung beitragen. Umso wichtiger sind Ausstellungen wie diese, welche uns zumindest visuell im positiven Sinne schulen und weiterbringen. (Horst Ringel)

Internationaler Museumstag 2010 für das Prokuluseum Naturns und die St. Prokuluskirche ein voller Erfolg

Das vor vier Jahren eröffnete Prokuluseum in Naturns und die international bekannte St. Prokuluskirche waren anlässlich des diesjährigen Internationalen Museumstages wieder ganztägig kostenlos zugänglich.

Beide Strukturen erlebten an diesem Tag wieder einen regen Besucheransturm. Die ca. 300 Besucher, Erwachse-

ne gleich wie Kinder, ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen die Fresken der Kirche und den unterirdisch angelegten Museumsparcour zu besuchen. Dabei zeigten sie sich beeindruckt und teils auch ergriffen. Besonders begeistert zeigten sich die Besucher von der Ausstellungsarchitektur, der leicht verständlichen Vermittlung der Inhalte

der Geschichte von über 1500 Jahren und von den vier Raum-Zeit Stationen welche in die Epochen Spätantike, Frühmittelalter, Gotik und Pestzeit einführen. Gerade bei Kindern und Jugendlichen kamen die besagten Projektionen gut an.

Das Museumsteam hatte zum diesjährigen interkulturellen Thema des Muse-

umstages aber auch noch einige zusätzliche Überraschungen vorbereitet. So galt es für Jung und Alt sich durch ein Museumsquiz durchzuarbeiten oder die Gelegenheit wahr zu nehmen, sich als Künstler in der von den Amateurmalern Naturns betreuten Malecke zu betätigen. Beide Angebote fanden sehr guten Zuspruch, wie überhaupt alle eingegangenen Rückmeldungen sehr positiv waren.

Durch solche Aktionen zeigt sich deutlich, dass das Prokuluseum und die St. Prokulus-Kirche weiterhin im Dienst der Gesellschaft stehen und immer mehr als Orte der Begegnung wahrgenommen werden. Beide Stätten bieten Einheimischen sowie Gästen aus dem

In- und Ausland die Gelegenheit mehr über sich selbst, aber auch über andere zu erfahren. Somit helfen sie durch das Aufzeigen von unterschiedlichen Sichtweisen auf Objekte, auf historische Ereignisse und die Thematisierung von Herkunft und Zukunft mit, das Verständnis für ein gutes gesellschaftliches Miteinander zu schaffen. (vs)



Naturns Kultur & Freizeit GmbH legt Bilanz 2009 vor

Das Jahr 2009 war für Naturns Kultur & Freizeit GmbH ein erfolgreiches. Die Besucherzahlen im Erlebnisbad konnten konstant gehalten werden, der Umsatz bei den Eintritten wurde sogar erhöht. Auch die kulturellen Angebote wurden rege genutzt.

„Im vergangenen Jahr kamen insgesamt 109.196 in das Erlebnisbad Naturns, das sind fast gleich viele wie im Jahre 2008. Das ist insofern beachtlich, weil ab der Wintersaison 2009/10 ein regelmäßiger Ruhetag eingeführt worden ist und zudem aufgrund der von der Gemeindeverwaltung vorgegebenen Sparmaßnahmen und verschiedener notwendiger Reparaturen 2009 auch insgesamt weniger Öffnungstage waren“, berichtete Zeno Christanell, Präsident der Naturns Kultur & Freizeit GmbH, bei der Vollversammlung. Vor allem die Saunalandschaft sei weiterhin ein Publikumsmagnet, das jährlich neue Besucherrekorde verbuchen könne. Das Hallen- und Freibad erfuhr eine unterschiedliche Nutzung, allein die drei Sommermonate Juni, Juli und August zogen 2009 54.726 Erfrischungssuchende in das Erlebnisbad. Besonders positiv kann die Entwicklung im Bereich der Schulgruppen gesehen werden. Im Jahr 2009 kamen insgesamt 2.544 Schülerinnen und Schüler zum Schwimmen, das sind immerhin 904 mehr als noch 2008. Auch die weiteren Angebote wie das Seniorenschwimmen, die kostenlose Wassergymnastik, das Solarium und die persönliche Schwimmstilberatung wurden gut in Anspruch genommen. Zurzeit werden beim Freibad dringende Instandhaltungsarbeiten durchgeführt,



Auch im Jahr 2009 fanden eine ganze Reihe attraktiver Veranstaltungen im Bürger- und Rathaus statt.

der Start in die Sommersaison ist für Samstag, 15. Mai geplant. Valentin Stocker, Vize-Präsident der Naturns Kultur & Freizeit GmbH, verwies auf die umfangreiche kulturelle Tätigkeit der Gesellschaft. „Naturns war auch 2009 eine Drehscheibe der Kultur im unteren Vinschgau. In Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und Verbänden wurden zahlreiche attraktive Angebote auf die Beine gestellt“, meinte Stocker und erinnerte an das Singspiel „Mein Tirol“, die drei Opernaufführungen und weitere Höhepunkte. Lobende Worte fand auch der Naturner Bürgermeister Andreas Heidegger, der vor allem auch den Einsatz des Verwaltungsrates und der Mitarbeiter hervorhob. Insgesamt sei man auf dem richtigen Weg. Natürlich können die öffentlichen Infrastrukturen ohne finanzielle

Unterstützung der Gemeinde nicht funktionieren. „Die Vorgaben des Gemeinderates wurden aber vorbildlich eingehalten, ohne einen Qualitätsverlust zu verursachen“, unterstrich der Bürgermeister.

Direktor Heiner Lesina Debiasi und Wirtschaftsberater Dr. Heinrich Müller legten die Abschlussbilanz vor. Dank der Gemeindebeiträge erzielte die Gesellschaft vor Finanzierungskosten, außerordentlichen Aufwendungen und Abschreibungen einen Überschuss von knapp 75.000.- Euro. Nach Abzug aller Spesen betrug der Gesamtbetriebsverlust 2009 insgesamt 57.437.- Euro. Der Präsident des Aufsichtsrates Dr. Karl Peer bestätigte in seinem Bericht die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und hob positiv vor allem den Schuldenabbau hervor. (zc, vs)

Rückblick auf das Schuljahr 2009/2010 der Grundschule Tabland

Koordination – Bewegung – Spiel

Schon der Beginn des Schuljahres 09/10 war für die Kinder der Grundschule Tabland aufregend. Unter der Leitung von Josef Marmsoler, ANIMATI-VAcircusverein, lernten die Kinder in kürzester Zeit jonglieren und sammelten erste Erfahrungen im Einradfahren.

Ebenso konnten sie sich am Trapez üben und mit Geschick und Disziplin an einer akrobatischen Einlage arbeiten. Den Abschluss einer ganzen Woche intensivem Training in Koordination, Bewegung und Spiel bildete die Schlusssauführung vor den begeisterten und stauenden Augen der Eltern. Durch das Engagement der Lehrkräfte der Grundschule Tabland wurde die „Zirkus-Woche“ zu einem wahren Erfolgserlebnis für alle Beteiligten. Gar manches Kind hat das Einradfahren weiter fleißig geübt und wurde durch diese Schul-Aktion zu noch mehr Bewegung animiert.

Fauna gehen fließend mit dem Verständnis der Erhaltung der Lebensräume einher. Dies wird einerseits durch Experten vermittelt, aber auch anschaulich durch die Lehrkräfte der Grundschule Tabland.

Im April besuchten die Schüler die Gärten von Schloss Trauttmansdorff. Durch eine fachkundige Führung lernten die Kinder heimische Flora, aber auch Exoten und entfernter beheimatete Gewächse kennen.

Die heimische Unterwasserwelt lernten die Kinder beim diesjährigen Maiausflug im Aquaprad kennen. Die Sonderschau „Alpenkönig Steinbock“ begeisterte gleichermaßen.

Die anschauliche und praxisnahe Unterrichtsweise an der Grundschule Tabland bereichert die Entwicklung der Kinder und fördert besondere Fähigkeiten und Talente. (Karin Thaler)



Kunstwerke aus Ton - Exkursion zur Keramikwerkstätte von Elfi Somnavilla

Im Februar stand kreatives Schaffen außerhalb der Schulmauern der Grundschule Tabland auf dem Programm. Unter professioneller Anleitung von Keramik-Fachfrau Elfi Somnavilla konnten die Kinder ihre eigenen gestalterischen Ideen nach ihren Vorstellungen in die Tat umsetzen. Nach Besichtigung der Werkstätte und ausführlichen Informationen zum Ablauf – vom Ton bis zur Keramik – stellten die Kinder der Tablander Grundschule ihr handwerkliches und kreatives Geschick unter Beweis. Wie vielfältig die Materie Ton ist und welcher Spielraum zur Verfügung steht, zeigen die unterschiedlichsten Arbeiten der Schüler.



„Natürliche“ Begeisterung

Der Umgang mit der Umwelt und der Natur sind in der Grundschule Tabland Themen, die sich durch das ganze Schuljahr ziehen. Ob es die Winterwanderung am Tablander Nörderberg in Begleitung eines Försters ist, oder das traditionelle Baumfest (zusammen mit der Grundschule Staben), die umweltfreundliche Verpackung der Jause oder das Lama-Trekking – die Kinder sind mit Begeisterung und Leidenschaft dabei.

Das Lernen, Verstehen und Respektieren der Verhaltensweise der heimischen



FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

3. Elternbrief kommt im Juni

Familien, deren Baby im Juli sechs Monate alt wird, erhalten im Juni besondere Post: den dritten Elternbrief. Gemeinsam mit der Sammelmappe wird er erstmals an alle Eltern versandt, die die Elternbriefe bestellt haben. Wer das noch nicht getan hat, kann dies im Amt für Jugendarbeit in der Landesabteilung Deutsche Kultur nachholen.

Bei den Elternbriefen handelt es sich nicht wirklich um Briefe, sondern um ansprechend gestaltete, durchschnittlich 50 Seiten umfassende Broschüren in deutscher und italienischer Sprache. Sie bieten Anregungen für den Alltag mit dem Kind, Informationen zu Themen, die für die jeweiligen Entwicklungsschritte des Kindes aktuell sind, Orientierung in der Erziehung, Auskunft über Angebote für Mütter, Väter und Kinder in Südtirol

sowie Anregungen für eine entwicklungsfördernde, kindgerechte Erziehung. Die Elternbriefe wurden von einem Projektteam um Gudrun Schmid entwickelt. Der erste Elternbrief dient der Einstimmung in den neuen Lebensabschnitt und ist in den Gesundheitssprengeln und Krankenhäusern erhältlich. Der zweite Elternbrief, der in allen Geburtsstationen in Südtirol aufliegt, begleitet junge Eltern durch die ersten Lebensmonate ihres Neugeborenen. In diesem befindet sich auch die Bestellkarte, mit der kostenlos die Sammelmappe und der dritte Elternbrief sowie alle weiteren bestellt werden können. Dieser dritte Elternbrief wird im Juni verschickt. Der vierte Elternbrief ist in Vorbereitung.

Die „Elternbriefe“ des Landes sind bisher auf großes Interesse gestoßen. Be-



reits im ersten Monat seit Projektstart zu Jahresbeginn wurde der erste Elternbrief - der in Krankenhäusern und Gesundheitssprengeln zu haben ist - 8000 Mal mitgenommen. „Dieses große Interesse beweist, dass die Elternbriefe Fragen beantworten, die Eltern beschäftigen und dass diese Art der Hilfestellung gewünscht ist“, so Landesrätin Sabina Kasslatte Mur, die das Projekt initiiert hat.

Alle Familien, deren Kind nach dem 1. Januar 2010 geboren ist und die in Südtirol leben, können die Elternbriefe entweder mit der Bestellkarte im zweiten Elternbrief oder über eMail (elternbriefe@provinz.bz.it - lettereaignitori@provinz.bz.it) bestellen. Weitere Informationen erteilt auch das Landesamt für Jugendarbeit (0471 413381). (Gudrun Schmid)

SPORT

Gemeindeverwaltung gratuliert zum Aufstieg

Die Gemeindeverwaltung von Naturns gratuliert den Fußballern des SSV Naturns Raiffeisen Industriepool zum Gewinn der Landesliga-Meisterschaft und

zum direkten Aufstieg in die Oberliga. Im Rahmen der Mannschafts-Ehrung wurde dem Kapitän Peter Mazoll eine Dankesurkunde überreicht. (ga)



Erste „Ötzi Alpin Handbike Trophy“ in Naturns

Am Vortag des „Ötzi Alpin Marathons“ wurde heuer zum ersten Mal die „Ötzi Alpin Handbike Trophy“ im Dorfzentrum von Naturns ausgetragen.

Bei besten Witterungsverhältnissen und einem begeisterten und zahlreich erschienen Publikum, konnten die Veranstalter der „Sportgruppe für Körperbehinderte Südtirols“ und des „Ötzi Alpin Marathon Komitees“ 30 Athletinnen und Athleten aus dem In- und Ausland willkommen heißen. Darunter bekannte Namen, wie Roland Ruepp, Doppelympiasieger von 2002, den mehrfachen Italienmeister und 5. der letzten WM Paolo Cechetto, die frischgebackene Olympiasiegerin von Vancouver Francesca Porcelato und die zweifache WM-Zweite Claudia Schuler und eine ganze Reihe von vor allem Südtiroler

Handbikern. Sie alle hatten einen 2,2-km-langen Rundkurs im Zentrum von Naturns zu bewältigen. Dieser technisch sehr anspruchsvolle und vor allem aufgrund der Steigungen selektive Rundkurs, musste von den Teilnehmern eine Stunde lang plus eine Schlussrunde befahren werden. Dabei war es bis zum Schluss sehr spannend. Bei den Männern siegte schließlich im Zielsprint Paolo Cechetto aus der Lombardei vor dem Schludernser Roland Ruepp und dem Kalterer Raimund Thaler. Sie hatten 14 Runden absolviert bei einem Schnitt von fast 30 km/h, trotz der schwierigen Strecke. Bei den Frauen gewann nach 12 Runden Francesca Porcelato aus dem Veneto vor der Plauserin Claudia Schuler. Beide ließen dabei den Großteil der Männer hinter sich.



Ein gelungener Anfang, der durch die Zusammenarbeit mit Gemeinde Naturns, dem OK des „Ötzi Alpin Marathon“, der Freiwilligen Feuerwehr von Naturns, vieler freiwilligen Helferinnen und Helfer, sowie der finanziellen Unterstützung der „Hydros“, der VIP und der Südtiroler Volksbank ein voller Erfolg war und hoffentlich nächstes Jahr wiederholt werden kann. (Markus Kompatscher)

Yoseikan Budo

Am 21. März 2010 wurde das Turnier Stadtpokal in Bruneck abgehalten. Einige unserer Athleten sind am Morgen in das Pustertal gestartet, Adrian und Dominik Mayr, Ivan Milcevsci und Hannes Gemassmer bestritten ihren ersten Wettkampf.

Nadine Nischler und Julian Gorfer versuchten es zum zweiten Mal. Nadine kämpfte sicher und taktisch klug. Sie gewann verdient. Auch Ivan gewann

seinen ersten Wettkampf und nahm eine Goldmedaille mit nach Hause. Hannes viel auf, weil er sich von Kampf zu Kampf steigerte und den 4. Platz erreichte. Adrian, Dominik und Julian kämpften tapfer. In der Mannschaft der U11 erreichten Nadine, Hannes und Ivan den hart erkämpften 2. Platz. Bei der U14 sind gestartet: Milena Milcevsci, Fabian Nischler und Vera Klotz und erkämpften sich den 1. Platz.



Landesmeisterschaft

Am Wochenende des 27./28. Februar fand in Sterzing die Landesmeisterschaft statt. 360 Budokas, der Großteil Kinder und Jugendliche, aus 32 Vereinen nahmen an der Veranstaltung teil. Einige unserer Kin-

der und Jugendlichen waren auch dabei.

Sie erreichten folgende Platzierungen:
2. Daniel Zöschg und Vera Klotz
4. Fabian Nischler, Milena Milcevsci und Max Frank

Nadine Nischler, Felix Klotz, Vera Christandl und Paul Klotz erreichen gute Platzierungen.

Sechs der Athleten schafften es zu Regionalmeisterschaft.

Regionalmeisterschaft in Meran

Die Südtiroler Yoseikan Budokas dominierten heuer die Regionalmeisterschaft. Von 29 Titeln blieben 27 in Südtirol.

Sehenswert waren die Wettkämpfe unter anderem der Senioren, bei denen sich gleich mehrere Athleten mit internationalem Niveau gegenüber standen und hochklassige Kämpfe lieferten. Gratulieren möchte ich dem Wettkampftainer unserer Kinder- und Jugendmannschaft Michael Kessler, der im Einzel gegen den Weltmeister gewann und in der Mannschaft mit seiner Schwester Barbara (Weltmeisterin 2007) den hervorragenden 2. Platz erreichte. Nun steigerte sich die Aufregung unserer Kinder, schließlich ging es hier um die Qualifikation für die Italienmeister-

schaft.

Vera Klotz brachte den ersten Regionalmeistertitel nach Naturns.

Hier die Platzierungen:

Regionalmeisterin: Vera Klotz; Vizeregionalmeister: Daniel Zöschg; 3. Platz: Fabian Nischler; 4. Platz: Milena Milcevsci; 6. Platz: Max Frank; 9. Platz: Felix Klotz.



Michi und Barbara Keller.



Regionalmeisterin Vera Klotz.

Italienmeisterschaft in Monza

Am 17. und 18. April fand die Staatsmeisterschaft in Monza statt.

Die vier qualifizierten Athleten stellten sich der Herausforderung und alle erlebten wir eine Überraschung. Der von Wettkampf zu Wettkampf sich steigernde Fabian Nischler erkämpfte sich hart den 2. Platz. Regionalmeisterin Vera Klotz erreichte mit einer Träne im Auge den 2. Platz und verpasste den Staatsmeistertitel um einen Punkt. Felix Klotz kämpfte tapfer in einem starken Feld der U18.



Im Bild ganz rechts: Vera Klotz.

Gratulation an meine Kinder- und Jugendwettkampfgruppe und vielen Dank an unseren Trainer Christoph Hueber



Im Bild ganz rechts: Fabian Nischler.

und Wettkampftainer Michi Kessler. (Monika Weithaler)

VEREINE UND VERBÄNDE

Verein Freunde der Eisenbahn

Fahrt mit der Berninabahn

82 Bahnbegeisterte und Interessierte waren beim Tagesausflug des Vereins „Freunde der Eisenbahn“ zum Weltkulturerbe Berninabahn dabei.

Zunächst ging es mit zwei Bussen nach Zernez, von wo aus wir mit der Rhätischen Bahn durchs Engadin nach Pontresina fuhren. Dort stiegen wir in einen Zug der Bernina-Linie um und genossen auf reservierten Plätzen die atemberaubende Fahrt. Gezogen wurden wir vom eleganten, neuen „Allegro-Triebwagen“, gebaut von Stadler. Während der Zug die Passhöhe erklimmt, tut sich das großartige Panorama der Bergwelt des Bernina auf. Vorbei geht es an zwei Seen, den „Schwarzsee“ und den „Weißsee“. Sie heißen so, weil das Wasser tatsächlich eine unterschiedliche Färbung hat. Zwischen den Seen liegt die Wasserscheide zwischen Adria und Schwarzem Meer. Dann Ausblicke auf den Piz Palü und gleichnamigen Gletscher. Gleich unterhalb der Station „Alp Grüm“ macht nun der Zug auf der berühmten „Rotonda“ eine 180-Grad-Wendung. Man erblickt den tief unten im Tal liegenden Puschlaver See und den Hauptort Poschiavo. Über viele Kur-

ven und Kehrschleifen beginnt nun der rasante Abstieg. Wir wechseln immer wieder die Seite, weil der Zug immer wieder wendet und das Tal einmal links und einmal rechts zu sehen ist.

Unvergesslich auch der Kreisviadukt von Brusio (der Zug befährt eine 360-Grad-Spirale) und die Fahrt des Zuges als „Straßenbahn“ auf der Straße, auf dem Bürgersteig oder über Plätze einzelner Orte des Puschlav. Während der ganzen Fahrt waren wir beeindruckt von dem einfallreichen Marketing der Rhätischen Bahn, dem hervorragenden Fahrgast-Informationssystem und dem guten Service rundum.

Schließlich erreichen wir die bereits in Italien liegende Endstation Tirano. Von dort ging es mit Trenitalia weiter zum Como-See und nach Mailand.

Nach einem sehr guten 4-gängigen Menu mach Valtellina-Art traten wir die Rückreise an, wieder mit der Bernina Bahn. Diesmal ging es bis zu dem höchstgelegenen Bahnhof, nämlich „Bernina Hospiz“, wo wir nach einem kurzen Spaziergang durch eine winterliche Eis- und Schneelandschaft zu unseren Bussen gelangten, ein spürbarer



Kontrast zum mediterranen Tirano! Wir fuhren dann über die Zollfreizone Livigno nach Hause. Viele nutzten die Gelegenheit für günstige Käufe. Alles in allem ein sehr gelungener Tag, bei dem auch das Wetter (einigermaßen) mitspielte.

Großer Dank gilt dem Präsidenten Dr. Walter Weiss für die vorzügliche Organisation (er konnte übrigens acht neue Mitglieder werben) und an Otto Gander für seine Reiseleiterdienste.

Zur Berninastrecke: sie steigt von 1755 m auf 2253 m und sinkt auf 429 m, 75% der Strecke liegt in Kurven, über die Hälfte weist Steigungen zwischen 50 und 70 Promille auf, führt durch 14 Tunneln und 14 Galerien gegen Lawinen und Steinschlag, sowie über 46 Brücken – ein Meisterwerk der Ingenieurkunst! (Herbert Kaserer)

Folgende Presseaussendungen verschickte der Verein:

Neue Bahn ins Überetsch

Der Verein „Freunde der Eisenbahn“ begrüßt das Bemühen der Südtiroler Landesregierung, eine innovative Lösung für die Überetscher Bahn zu finden. Er dankt ihr, insbesondere Landeshauptmann Durnwalder und dem zuständigen Landesrat Widmann. Besonders zu unterstreichen ist der vorgeschlagene Verlauf der Bahn durch die Landeshauptstadt mit gut angelegten Haltestellen. Der Verein weist in diesem Zusammenhang besonders auf die Wichtigkeit einer guten Anbindung des Bahnhofes Bozen und wenn möglich neben der vorgesehenen Jenesierbahn auch der Rittner- und Mendelbahn.

Der Verein ist weiters der Meinung, dass Sigmundskron ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt für die Bahn Bozen-Meran und das Überetsch werden soll.

Der Verein „Freunde der Eisenbahn“ unterstreicht, wie bereits bei früheren Presseaussendungen aufgezeigt, die Wichtigkeit eines stauffreien Korridors

von Kaltern und Eppan in die Landeshauptstadt. Er ersucht weiterhin die Südtiroler Landesregierung, zusammen mit den betroffenen Gemeinden Bozen, Eppan und Kaltern die weiteren Schritte zur Verwirklichung dieses für die Zukunft wichtigen Vorhabens in die Wege zu leiten.

Bahnverbindung in die Schweiz

Der Verein „Freunde der Eisenbahn“ freut sich, dass beim gestrigen Zusammentreffen der Südtiroler Landesregierung mit der von Graubünden die Eisenbahnverbindung von Mals in das nahe Engadin ein wichtiges Thema war. Der Verein weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass bereits vor mehr als 100 Jahren der große Schweizer Eisenbahnpionier Zeller eine Eisenbahnroute über den Ofenpass ins Auge gefasst hatte.

Der Verein „Freunde der Eisenbahn“ hat bei seiner heurigen Jaherversammlung mit Großrat Georg Fallet die Wichtigkeit

einer solchen Verbindung aufgezeigt. Es ist sicherlich sinnvoll, wie gestern Landeshauptmann Durnwalder betont hat, durch eine Studie den endgültigen Trassenverlauf abzuklären und dann weitere Schritte zur Verwirklichung dieses für die Zukunft wichtigen Vorhabens in die Wege zu leiten.

Eisenbahn Bozen – Meran

Der Verein „Freunde der Eisenbahn“ spricht sich für die Übernahme der Eisenbahnstrecke Bozen-Meran durch das Land Südtirol aus. Dadurch kann das Land selbst verschiedene Maßnahmen ergreifen, um notwendige Verbesserungen, wie neue Signalanlagen, doppelgleisige Teilstrecken für schnellere Kreuzungsmöglichkeiten, schneller durchführen. Dadurch kann die Fahrzeit verkürzt und Verspätungen vermieden oder zumindest verringert werden. Bereits in den letzten Jahren hat das Land durch den Beitrag von neuem Rollmaterial und Einführung des Halbstunden-

taktes zu bedeutenden Verbesserungen beigetragen. Dafür ein großer Dank. Auch sollen sobald als möglich zwei neue Haltestellen, Sinich und Kaiserau, errichtet werden. Langfristig ist sicherlich auch an eine Elektrifizierung der Vinschgerbahn zu denken, um eine Durchbindung Mals – Bozen ohne Umsteigen besser vornehmen zu können.

Erlebnisbahnhof Naturns

Trotz der Bahnunterbrechung kamen am ersten Mai-Wochenende mehr als 100 Teilnehmer zur Saisonöffnung des Erlebnisbahnhofes Naturns. Sie fuhren mit Dampf- und Dieselloks auf der 800 Meter langen 7 ¼ Zoll Strecke oder vergnügten sich auf der 1000 Meter Strecke entlang der Bahnlinie Richtung Naturns mit der Draisine. Im roten Postwagen der Rhätischen Bahn wurde der Eisenbahnfilm „Der Berninaexpress St. Moritz – Tirano“ vorgeführt. Der Erlebnisbahnhof Naturns am alten Bahnhof Schnalstal bleibt diesen Som-

mer bis zum 31. Oktober jeden Sonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Es wird auch an jedem Sonntag ein anderer Eisenbahnfilm vorgeführt. Bitte hier einfügen: Bild „lok“

Von den Vorstandssitzungen

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalstal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse des Vereins lautet: Verein „Freunde der Eisenbahn“ Staben, 34a – 39025 Naturns. Tel. 0473 673065 Fax 0473 664663 und e-mail: info@eisenbahn.it www.eisenbahn.it

Es wurden bisher 75 Vorstandssitzungen abgehalten. Die 73. Sitzung fand am 25. Februar statt. Im Mittelpunkt stand die Wahl des Präsidenten und die Ernennung des Vizepräsidenten. Dr. Walter Weiss wurde einstimmig in seinem Amt für die nächsten drei Jahre bestätigt. Er ernannte Dr.



Johann Passler zu seinem Stellvertreter. Als Schriftführerin wurde Mag. Carmen Müller und als Kassier Karl Bachmann bestätigt. Die 74. Sitzung fand am 25. März statt. Dabei wurden die Runden Tische vom Eisacktal und Pustertal vorbereitet. Die 75. Sitzung fand am 6. Mai statt. Die Firma Leitner stellte dabei ihr Projekt „Überetscher Bahn“ vor. Die 76. Sitzung findet am 1. Juli statt. Mitgliederstand am 30.04.2010: 763. Herzlichen Dank! (ww)

Bäuerinnenorganisation Naturns

Am Samstag 29. Mai fuhren die Naturner Bäuerinnen in das Gadertal. So wie jedes Jahr beschließt dieser Ausflug unsere Winter- und Frühjahrstätigkeit und ist gleichzeitig Beginn der Sommerpause.

Erwartungsvoll fuhren wir nach St. Lorenzen bei Bruneck, wo das für viele unbekannte Gadertal mit seinen fünf ladinischen Gemeinden beginnt. In St. Martin in Thurn besichtigten wir das interessante Museum Ladin, das sich im wunderbar gelegenen Schloss Thurn befindet. Anschließend fuhren wir nach Campill, vorbei an vielen schönen Weilern, „Viles“ genannt, wo wir

nach einem gemütlichen Mittagessen das Mühltal mit seinen acht vorbildlich restaurierten Mühlen erwanderten. Am späten Nachmittag fuhren wir, beeindruckt von der großartigen Kulisse der Dolomiten, über das Grödnerjoch nach Hause. Mit einem kleinen Abendessen ließen wir den gelungenen und stim-



mungsvollen Ausflug ausklingen. (Sabine Götsch)



FALKE
ERGONOMIC
SPORT SYSTEM



REVOLUTION UND EVOLUTION

Heimatspflegeverein Naturns-Plaus

Heimatpfleger aktiv

Würdige Priestergedenkstätte errichtet

Auf der Südseite der Pfarrkirche, direkt an der alten Friedhofsmauer, die gleichzeitig Schutzwall gegen den Kirchbach ist, errichtete der Heimatspflegeverein Naturns-Plaus unlängst eine schlichte, aber würdige Priestergedenkstätte.

Zur Gestaltung derselben wurden alte schmiedeeiserne Kreuze ehemaliger Priestergräber wieder verwendet und links und rechts vom Missionskreuz aufgestellt. Die teils verrosteten Grabzeichen wurden natürlich zuerst kunstgerecht restauriert und mit passenden Texten versehen. Auf zwei neuen Metallstelen werden die 45 Pfarrherren in chro-

nologischer Folge namentlich angeführt. Magister Godefridus eröffnet als erster um 1100 die Reihe der Geistlichen und mit Dekan Matthias Thaler schließt diese um 1971. Die sinnigen Sprüche auf den restaurierten Grabkreuzen laden den Betrachter ein, sich mit Tod und Auferstehung auseinander zu setzen. Der heilige Ort lädt überdies zum stillen Verweilen ein und eignet sich für liturgische Feiern etwa in der Karwoche oder an Allerheiligen-Allerseelen.

Dank der Beiträge seitens der Marktgemeinde und des Landes war es dem Heimatspflegeverein möglich, die handge-



schmiedeten Grabkreuze als altes Kulturgut zu erhalten und damit den ehemaligen Pfarrherren eine würdige Gedenkstätte zu errichten. (Josef Pircher)

Heimatspflegeverein Naturns-Plaus besucht Andreas-Hofer-Gedenkstätte in Mantua

Am Pfingstmontag, 24. Mai 2010, hat der Heimatspflegeverein Naturns-Plaus seine traditionelle Frühlingssfahrt unternommen. Es war die 15. und im wahrsten Sinne des Wortes eine Jubiläumssfahrt. Das Ziel wurde bereits im Tiroler Gedenkjahr 2009 festgelegt.

Bereits in der Einladung wurde auf die Sehenswürdigkeiten entlang der Fahrt und in Mantua aufmerksam gemacht. Obmann Josef Pircher hat auf der Fahrt und während des Tages immer wieder auf Sehenswürdigkeiten hingewiesen und interessante Begebenheiten erzählt. In Mantua hat er in gekonnter Weise als Stadtführer gewirkt. Die Teilnehmer haben seine Informationen als kurzweilig und für sehr angebracht empfunden.

In Calliano, am Fuße der Burg Castelpetra wurde in einem typischen Restaurant mit gepflegtem Garten Einkehr gehalten. Castelpetra und Castel Beseno waren ehemalige Besitzungen der Grafen Trapp.

In Cittadella, der Befestigungsanlage zum Schutze der Stadt Mantua, wo vor 200 Jahren, am 10. Februar, Andreas Hofer erschossen wurde, versammelten wir uns vor dem Gedenkstein, welcher im Jahre 1984 im Park neben der Festung von der Südtiroler Landesregierung in Zusammenarbeit mit der Tiroler Landesregierung und der Stadt Mantua erneuert wurde. Zuerst wurde eine Blumenschale mit Geranien vor das Denkmal gestellt, dann haben wir begleitet von einer Blechbläsergruppe drei Strophen vom Lied „Andreas Hofers Abschied vom Leben“ gesungen. Kapellmeister



HeimatpflegerInnen aus Naturns und Plaus vor der Andreas-Hofer-Gedenkstätte in Mantua.

Josef Hanny hat eigens für diese Besetzung (Flügelhorn, Tenorhorn, Posaune) dreistimmige Notensätze geschrieben, die sich besonders gut auch zum Mitsingen eignen. Obmann Josef Pircher hielt eine kurze, innige Gedenkrede und den Abschluss bildete das Lied „Zu Mantua in Banden“.

Anschließend fuhren wir in die Altstadt von Mantua zum Mittagessen mit Gerichten aus der Mantuaner Küche.

Dem Leitsatz folgend „Nach dem Essen sollst du ruh'n oder tausend Schritte tun“, besichtigten wir die älteste Kirche Mantuas, die Rotonda di San Lorenzo, eine aus Vollziegeln erbaute Rundkirche, welche aus dem 11. Jh. stammt und um 1907 vortrefflich restauriert wurde. Auch die St.-Andreas-Kirche mit der schönen Kuppel und der Dom zu Mantua, beide in unmittelbarer Nähe, erweckten ebenfalls unser aller Interesse.

Die mächtige Festungsanlage und den Palazzo Ducale der Grafen Conzaga haben wir aus zeitlichen Gründen nur von außen besichtigen können.

Nun war es bereits 16 Uhr und Zeit die Heimreise über die östliche Gardesana anzutreten. Schönes Wetter und angenehme Verkehrsverhältnisse ließen auch diesen Teil der Reise zu einem schönen Erlebnis werden.

Zwischen dem Lago di Massenza und dem Toblino-See haben wir nochmals für eine Stunde Aufenthalt gemacht. Eine kleine Marende, dazu angenehme Ziehharmonikaklänge sowie zwei-drei gemeinschaftlich gesungene Heimatlieder bildeten den Abschluss dieser harmonischen und geschichtlich sehr interessanten Kulturfahrt, an der 52 Personen aus den Gemeinden Plaus und Naturns teilgenommen haben. (Hermann Wenter)

Musikkapelle Naturns



Den Frühling musikalisch begrüßt - 38. Frühjahrskonzert der Musikkapelle Naturns

Genau am Tag des kalendarischen Frühjahrsbeginns, am 20. März 2010 fand im Bürger und Rathaus von Naturns das traditionelle Frühjahrskonzert statt.

Obmann Paul Huber konnte ein zahlreich erschienenenes Publikum und einige Ehrengäste und Sponsoren aus Naturns und Umgebung begrüßen. Kapellmei-

ster Josef Hanny, der bereits seit 40 Jahren die Kapelle leitet, hatte wiederum ein anspruchsvolles und unterhaltendes Programm zusammengestellt.



Über das Gelingen schreibt der Presseferent des Verbands Südtiroler Musikkapellen und Konzertkritiker, Herr Stephan Niederegger, folgendes:

„Sepp Hanny hat mit Weitblick und Feingefühl die Entwicklung der Blasmusik in Südtirol maßgeblich mitgestaltet und durch besondere Konzertprogramme die Tradition der Frühjahrskonzerte im Land beeinflusst. Auch dieses Konzert am Pult der Musikkapelle Naturns trägt unmissverständlich seine Handschrift: besondere Blasmusikliteratur und Transkriptionen werden mit durchsichtigem Klang, großer dynamischer Bandbreite und Liebe zum Detail interpretiert.

Andächtigen Schrittes eröffnet die „Prozession des Zaren“ von Mikhail Ippolitov-Ivanov den Reigen der musikalischen Romantik. Im unverkennbaren

Stil seines Lehrers Rimski-Korsakov werden kaukasisch-georgische Volkslieder solistisch im Holzregister vorgestellt, bevor sie im befreienden Tutti zum Finale erklingen. Auch Antonin Dvoraks „American Suite“ bleibt volksmusikalischen Themen treu, die sich mit Klangerlebnissen der „Neuen Welt“ zu eigenen Themen entwickeln. Zu einem Hörerlebnis wird das „Konzert für vier Hörner und Bläserorchester“ von Heinrich Hübler. Die vier Solisten bringen die musikalische Dramaturgie, Phantasie und Lyrik des Horns zum Klingen. Die drei „Illyrian Dances“ von Gui Woolfenden spannen mit moderner Musiksprache den Bogen von Shakespeares Fantasiekomödie zur zeitgenössischen Musik. Dementsprechend unterhaltsam und publikumswirksam werden die Klezmer-Rhapsodie „Shi-

rim“ (Piet Swerts) und der Hollywood-Klassiker „Robin Hood, König der Diebe“ (Michael Kamen) dargeboten. Die lebhafteste Ouvertüre(!) „Springtime in Berlin“ von Kees Vlak als Schlusspunkt des Konzertes soll wohl zu einer neuen Ära in der Musikkapelle überleiten. Mit zwei in erfrischendem Tempo gespielten Marschzugaben verneigt sich Hanny vor dem Publikum.“

Im Anschluss an das Konzert stießen Musikanten und Konzertbesucher gemeinsam im Foyer auf das gelungene Konzert an.

Danach gab es ein wohlverdientes Abendessen, wiederum ausgezeichnet vorbereitet von Tafelmeister Christof Linter und Team, im kleinen Saal des Rathauses. Gefeierte wurde der glückliche musikalische Frühlingsbeginn bis in die frühen Morgenstunden.

Hornkonzert

Einen besonderen Höhepunkt bildete das „Solokonzert für vier Waldhörner und Orchester“ von Heinrich Hübler. Das hochromantische Werk hat der Schweizer Militärkapellmeister Josef

Gnos für Bläserorchester vortrefflich bearbeitet. Im dreisätzigen Werk brillierten die Solisten aus den eigenen Reihen, David Fliri, Stefan Gritsch, Markus Ladurner und Andreas Hell.



Erfolgreiches Debüt für junge Musikantin und Musikanten

Beim heurigen Frühjahrskonzert spielten zum ersten Mal in den Reihen der Musikkapelle Naturns: v.l.n.r.: Lukas Spiss (Klarinette), Anna Platzgummer (Altsaxophon), Philipp Götsch (Posaune) und Georg Rechenmacher (Bariton).



Das Saxophonregister mit Obmann Paul Huber an der Spitze.

Hervorragende Leistung beim Konzertwertungsspiel in Vahrn

Als Auftakt zum diesjährigen 16. Landesmusikfest des Verbandes der Südtiroler Musikkapellen fanden am 29. und 30. Mai im Haus Voitsberg in Vahrn Konzertwertungsspiele statt. Dabei stellten sich insgesamt 14 Kapellen in verschiedenen Leistungsstufen einer dreiköpfigen Fachjury.

VSM-Obmann Pepi Fauster und Landeskapellmeister Sigisbert Mutschlechner unterstrichen in ihren Ausführungen, dass bei diesem musikalischen Wettstreit vor allem eine gute Vorbereitung, ein intensives Bemühen und ein zielgerichtetes Proben für den Erfolg auf der Bühne im Vordergrund standen, ganz nach dem Motto: Wer mitmacht, hat schon gewonnen!

Aus dieser Sicht kann sich die Musikkapelle Naturns mit ihrem Kapellmeister

Josef Hanny und Obmann Paul Huber sicherlich als doppelter Sieger fühlen. Erstens durch die Teilnahme und zweitens durch das hervorragende Ergebnis: Mit den Illyrian Dances von Gui Woolfenden und dem Stück Shirim von Piet Swerts erreichte sie in der Leistungsstufe D insgesamt 90,83 Punkte.

Bei der Übergabe des Diploms bedankten sich VSM-Obmann Fauster und Landeskapellmeister Mutschlechner vor allem beim Naturner Kapellmeister Hanny, der in seiner 40-jährigen Tätigkeit die Südtiroler Blasmusikszene erheblich bereichert und durch seine Pionierarbeit viele Kapellen und Kapellmeister inspiriert habe. Es folgte ein lang anhaltender Applaus des zahlreich anwesenden Publikums, den Sepp Hanny sichtlich gerührt ent-



VSM-Obmann Pepi Fauster überreicht Josef Hanny die Urkunde.

gegennahm. Einen außergewöhnlich musikalischen Leckerbissen bot an diesem besonderen Abend die Musikkapelle Villnöss unter der Leitung von Toni Profanter. Mit 95,83 Punkten erreichten sie in der höchsten Leistungsstufe E verdient das beste Ergebnis. (Rudi Mair)

Musikfest mit Tradition

Das heurige Musikfest hat am Fronleichnamswochenende, 5. und 6. Juni, auf dem Waldfestplatz in Naturns stattgefunden. Für alle die nicht dabei waren und doch interessiert sind, sei hier kurz der Ablauf geschildert.

Das Fest wurde am Samstag-Abend von der Pichl-Böhmischen mit altbekannten Märschen, Polkas und gemütlichen Walzerklängen eröffnet. Um 20 Uhr betraten die Sieger der Grand-Prix-Vorentscheidung in Südtirol „Volxrock“ das Pavillon. Sie sorgten für gute Stimmung bei den vielen Jugendlichen und Junggebliebenen bis in die späten Abendstunden. Am Sonntag zog die Musikkapelle Marling klingenden Spieles gefolgt von einer kleinen Schar Touristen und Einheimischen vom Rathausplatz bis zum Waldfestplatz. Als 1. Gruppe spielte die Naturner Jungböhmisches. Die Burschen hatten sich eigens das „Kurbäurische“ angezogen, die Mädchen trugen das „Alt-Meraner-Diandl“. Alle gaben ihrer Freude und Begeisterung Ausdruck.

Inzwischen hatte sich die Musikkapelle Marling bereit gemacht und bestritt un-

ter Kapellmeister Armin Bauer ein vielbeachtetes Konzert von etwa zwei Stunden. Ihr folgte die Bürgerkapelle Latsch, welche vom jungen Kapellmeister aus Alfgund Wolfgang Schrötter geleitet wurde. Als letzte Musikkapelle konzertierte die Musikkapelle Mals. Sie wurde von Hanspeter Rinner dirigiert. Die beiden Letzteren ließen sich wegen des einsetzenden leichten Regens vom Spielen nicht abbringen und unterhielten die wenigen verbliebenen Festgäste aufs Allerbeste.

Zum Festausklang spielte die Partschinser Böhmisches sauber und flott. Schließlich hat sich die Sonne wieder gezeigt und die Besucherzahl hatte wiederum leicht zugenommen

Die Besonderheiten dieses Sonntag-Nachmittag waren wohl: der einmalig



Unsere Jungböhmisches unterhielt am Sonntag mit flotten Klängen.

schöne Festplatz, die unterhaltsamen, angenehmen Klänge der aufspielenden Musikkapellen bzw. Böhmischen, der Kaffee und die guten Kuchen, welche von den Musikantenfrauen bereitgestellt wurden, ebenso die Kegelbahn, welche so manchen Festbesuchern eine willkommene Abwechslung bot und die schönen Preise die dabei zu gewinnen waren.

Es war ein Fest mit vielen schönen Angeboten für Jung und Alt. (Hermann Wenter)

Liedersammlung „Roter Mohn“ und Konzertabend

Am Samstag, den 29. Mai veranstalten der Frauenchor „In Laetitia“ und der Kirchenchor St. Zeno ein Gemeinschaftskonzert im Bürger- und Rathaus von Naturns, bei welchem ausschließlich Werke des Naturnser Komponisten Hermann Kristanell zum Vortrag kamen.

Am selben Abend wurde auch die vor kurzem erschienene Liedersammlung „Roter Mohn“ des obgenannten Musikers vorgestellt. Die beiden Chorleiter Frau Norma Schaller und Herr Josef Pircher hatten ein umfangreiches Programm aus dem Nachlass Kristanells vorbereitet. Das Programm beinhaltete vor allem Lieder, die solistisch von den beiden Enkeln Norma und Michael Schaller oder mehrstimmig von den Chören vorgetragen wurden. Zwei Sonaten für Violine und Klavier, welche von Hermann Kristanells Urenkel Dominik Avogaro dargeboten wurden, bereicherten das Programm und sorgten für Abwechslung.

Die Liedersammlung „Roter Mohn“ beinhaltet unterschiedliche Kompositionen, die thematisch und stilistisch ein

breit gefächertes Repertoire abdecken.

Betrachtet man die Texte, die der Tonkünstler gewählt und zum Teil selbst verfasst hat, so fällt die starke Wechselbeziehung zwischen Mensch und Natur auf.

Mehrere Texte seiner Lieder stammen aus der Feder bekannter deutscher Dichter wie Theodor Storm oder Hoffman von Fallersleben. Andere wiederum wurden von seinen beiden Brüdern Adolf und Luis Kristanell verfasst.

Verschiedene Lieder haben einen volksliedhaften und schlichten Charakter und sind gekennzeichnet durch gut singbare Melodien. Andere sind durchkomponierte Kunstlieder und stellen eine größere Herausforderung für den Sänger bzw. die Sängerin dar.



Die Liedersammlung „Roter Mohn“ kann in der Buchhandlung Hanny um 20 Euro erworben werden.

Dieser Konzertabend war eine gelungene Hommage an den vor 33 Jahren verstorbenen Naturnser Komponisten Hermann Kristanell. Ein sehr interessantes und begeistertes Publikum belohnte die Vortragenden am Ende des Konzertabends mit einem enthusiastischen Applaus. (Judith Gamper Rechenmacher)





**BESSER HÖREN
SENTIRE MEGLIO**
Hörgeräte · Apparecchi acustici

BESSER HÖREN. BESSER LEBEN.

Menschen mit Hörminderung durchschnittlich beinahe 10 Jahre, bevor sie sich helfen lassen!

Viele Betroffene haben einen Hörverlust auf den hohen Tönen, welche vor allem für das Sprachverstehen sehr wichtig ist. Sie hören wenn jemand spricht, verstehen ihn jedoch sehr schlecht oder überhaupt nicht.

Wir von BESSER HÖREN beraten Sie kostenlos und unverbindlich, vermitteln mit den HNO-Spezialisten, helfen ihnen bei den Fördergesuchen der Krankenkasse und zeigen ihnen die kleinsten Hörgeräte, die es für ihre Art von Hörverlust gibt!“

BESSER HÖREN KG d. Cagnol Josef & Co.
Filiale Naturns: San Zeno Apotheke · Bahnhofstr. 18 · Tel. 0473 667 736
Hauptsitz: Cesare-Battisti-Str. 54 · Bozen · Tel. 0471 263 390 · Fax 0471 263 368 · info@besserhoeren.it · besserhoeren.it



Musikalisches Debüt - Festgottesdienst von Jugendchor mitgestaltet

Am Guten-Hirten-Sonntag feierte die Pfarre Naturns das bereits traditionelle Fest der Jubelpaare (Ehejubiläen).

Ehepaare, deren Verwandte und Freunde füllten die festlich geschmückte St.-Zeno-Pfarrkirche bis auf den letzten Platz, Dekan Rudolf Hilpold stellte in seiner Sonntagspredigt das Thema „Hilfe und Dankbarkeit“ in den Mittelpunkt seiner Betrachtungen.

Für die musikalische Mitgestaltung der Liturgie hatte sich der Kirchenchor etwas Besonderes einfallen lassen: 14 junge Sängerinnen, begleitet von zwei Geigen, Flöte und Gitarre, vereinigten

sich erstmals mit dem Chor zu einem Klangkörper. Das Psalmlied „Der Herr ist mein Hirte“ von Werner Hebeisen SJ wurde von den jungen Stimmen und dem Bass-Solisten Edwin Prieth sehr einfühlsam und sauber vorgetragen.

Nach dem gelungenen Debüt des Jugendchores sollen die „Nachwuchssängerinnen“ weiterhin betreut und projektbezogen in die festliche Gottesdienstgestaltung mit einbezogen werden. Für den Kirchenchor und die Singkultur in Pfarre und Gemeinde sind das wohl sehr hoffnungsvolle Perspektiven. (Josef Pircher)



Die jungen Sänderinnen und Instrumentalisten mit Chorleiter Josef Pircher, Obfrau Karoline Kupelwieser und Bass-Sänger Edwin Prieth.

Ministrantengruppe Naturns - Im Dienste der Allgemeinheit

Gaudiodelrennen im Martelltal

Am Samstag, 24. Februar 2010 fand das traditionelle Rodelrennen der Ministranten statt.

Bei strahlendem Sonnenschein trafen wir uns um 14.30 Uhr beim Cafe Hölderle. Es hatten sich über 40 Ministranten und Eltern zum Gaudiodeln angemeldet.

Gerhard Ladurner, Dieter Unterweger und Petra Zöschg hatten sich für den Nachmittag eine Olympiade ausgedacht.

Der Start befand sich bei Gerhard: Zu Fuß, mit der Rodel im Schlepptau, ging es hinauf zu Dieter, dort war „Würfeln“ angesagt. Die nächste Station war bei Petra, wo man sich mit den Handschuhen am Einfädeln einer Nadel versuchen konnte. Anschließend ging es zurück zu Dieter, denn dort hieß es „Eier“ essen und dann musste man wieder zum Start zurückrodeln. Der Nachmittag war mit Spielen, Rodeln und Singen zu einem tollen Erlebnis für alle geworden. Abends gegen 17.30 Uhr trafen wir uns im Gasthaus zu einem gemütlichen Abendessen. Anschließend fand die Preisverteilung statt, wobei jeder ein Sieger war und einen Preis erhielt, denn das Motto war „Dabei sein ist alles!“ Ein „Karterle“ durfte natürlich auch nicht fehlen, sowohl die Ministranten als auch die Eltern mischten kräftig mit.

Vor der Heimfahrt ging es noch zur „Mutprobe“. Im Dunkeln haben einige Eltern einen Parcours mit Fackeln aufgestellt. Die Ministranten machten sich in 2er-Gruppen auf den Weg in die Dunkelheit. Alle nahmen ihren ganzen Mut zusammen und durchquerten den Fackel-

weg. Dabei gab es einige Hindernisse und Ängste zu überwinden. Auch einige Eltern ließen es sich nicht nehmen daran teilzunehmen. Allen machte es großen Spaß und gegen 19.00 Uhr ging ein schöner Nachmittag bzw. Abend mit einer gemeinsamen Rodelfahrt zu Ende.

Wir bedanken uns bei allen, die zum guten Gelingen des Nachmittags beigetragen haben und hoffen auch nächstes Jahr wieder auf eine zahlreiche Teilnahme unserer Ministranten und Eltern. (Petra Ortler Kofler)



Verein für Kinderspielplätze und Erholung



Kinderfest im Mai des VKE Sektion Naturns

Auch in diesem Jahr fand wieder das traditionelle Kinderfest, organisiert vom VKE Sektion Naturns, statt. Das diesjährige Kinderfest stand unter dem Motto „Die vier Elemente“.

Die zahlreichen Besucher, die sich, trotz des hartnäckigen Windes, auf den Weg zum Festplatz am Waldrand von Naturns gemacht hatten, konnten sich an den verschiedenen Bastelstationen probieren. So versuchten sich Groß und Klein an Kreationen aus Playmais oder konstruierten mit Luftballons betriebene Milchschachtelboote und der Wind produzierte Riesenseifenblasen am Fließband. Auch konnte der „Flugschein“ mit den selbstgefalteten Papierfliegern gemacht werden.

Aber auch für die nicht so bastelfreudigen Besucher hatte der Spilü der VKE-Zentrale Bozen zahlreiche Angebote mitgebracht. So konnte aus einer Vielzahl von Riesenbrettspielen gewählt werden und auch die Bewegungsspiele und Spielfahrzeuge boten viel Raum zum Austoben. Natürlich hatte der Spilü

auch die Riesenrollrutsche im Gepäck, die auf keinem Kinderfest fehlen darf.

Für das leibliche Wohl war wie immer bestens gesorgt. So machten die selbstgebackenen Kuchen, die von Müttern aus Naturns zur Verfügung gestellt worden waren, jeder Konditorei Konkurrenz.

Wie jedes Jahr nutzte die Sektion die Gelegenheit Spenden für einen wohltätigen Zweck zu sammeln. Nach dem Motto „Jeder Euro zählt für 2“ wurde, in Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel von Naturns, für eine bedürftige Familie aus dem Dorf gesammelt. Die Spendenaktion brachte in diesem Jahr, wider Erwarten auf Grund des schlechten Wetters, eine stattliche Summe zusammen, die sich Dank der Verdoppelung durch die Sektion auf 440,00 Euro beläuft.

Auf diesem Weg nochmals ein großer Dank an alle Helfer, „Kuchenspender“ und alle Besucher des Kinderfestes, die trotz der widrigen Wetterverhältnisse, das Kinderfest zu einem großen Erfolg gemacht haben.



VKE-Spielplatzführer für die Familien von Naturns

Pünktlich zum Abschluss des heurigen Schul- und Kindergartenjahres konnte der VKE den Familien von Naturns seinen Spielplatzführer präsentieren.

Naturns verfügt über eine große Anzahl an tollen Spielplätzen, die zum Teil auch der Naturnser Bevölkerung nicht alle bekannt sind. In Form eines Faltnetzes werden die Spielplätze von Naturns und der Fraktionen, es sind dies rund 11 an der Zahl, vorgestellt. Kurz zusammengefasst wird jeder Spielplatz beschrieben, wobei die örtlichen Gegebenheiten, die Ausstattung und die Besonderheiten beleuchtet werden. Fotos des jeweiligen Spielplatzes runden das Gesamtbild ab. Jeweils farblich gekennzeichnet findet man dann jeden Spielplatz auf dem Lageplan wieder.

Mit dieser Initiative will der VKE Sektion Naturns zum einen alle Spielplätze bekannt machen und zum anderen die Gelegenheit nutzen der Gemeinde und den Gemeindarbeitern für Ihren Einsatz auf den Naturnser Spielplätzen zu danken. Denn solch gepflegte und attraktiv ausgestattete Spielplätze sind nicht überall eine Selbstverständlichkeit und dies sollte auf jeden Fall honoriert werden. (Tanja Saurer Gruber)



Volksbühne Naturns mit „das goldene Kalb“



Nach ihrem Erfolg im Vorjahr mit dem Kriminalstück „Zehn kleine Negerlein“, hat die Volksbühne Naturns in diesem Frühjahr wieder eine erstaunliche darstellerische Leistung mit ihrem erprobten Team auf die Bühne gebracht.

Diesmal gelang ein verdienter Lacherfolg mit dem Stück „Das goldene Kalb“ von Otto Schwartz und Karl Mathern. Darin verfängt sich der Zeitgeist, die Liebe zum Geld einmal in den Fußangeln eines gewitzten Gauners, der zunächst ganz „unschuldig“ in eine Situation gerät, die man etwa als „hochgestimmte, erregte Erwartung eines millionenschweren Dollarregens bezeichnen könnte. Da aber passiert eine folgenschwere Verwechslung. Folgeschwer nämlich für diejenigen, die sich bereits als glückliche Empfänger dieses Goldregens wähnen: Der Bürgermeister eines Dorfes (Peter Mair), seine ledige Schwester Julia (Helga Santer) und seine Tochter Lotte (Manuela Fliri). Bevor es allerdings dazu kommt, werden die Zuschauer in ein köstliches Verwirrspiel geführt, welches besagter Gauner inszeniert, wengleich eine unbeabsichtigte „Fügung“ der Umstände ihm sein schlaues Verwechslungsspiel erleichtert. Hermann Fliri spielt ihn mit unvergleichlicher Bravour und bringt das Lachen im Publikum so richtig in Schwung. Seine Schläue und Anpassungsfähigkeit an die jeweiligen Situationen, die nicht immer leicht zu meistern sind, ist geradezu bewundernswert. Er übernimmt eine raffinierte Rolle, die sich ihm darbietet. Er mimt den reichen Erbonkel (Roland Götsch), der fast zu gleicher Zeit aus Amerika sein Heimatdorf besucht – inzwischen Filmproduzent und Millionär geworden. Er will aber zunächst unerkannt bleiben, um seinen „lieben Verwandten“ als „armer Mann“ gegenüberzutreten, und sie so prüfen zu können, ob sie sich gebessert haben, seit sie ihn vor vielen Jahren vertrieben haben. So betritt die Szene zuerst der falsche Millionär im Hause des Bürgermeisters. Er wird geradezu umgarnt mit Freundschaften. Besonders Julia, die

Schwester des Bürgermeisters ist dabei die liebende Herzlichkeit in Person. Es entsteht eine Situationskomik, die unbeschreiblich ist. In der Rolle des reichen Onkels wächst unser Gauner und geschickter Taschendieb so gut hinein, dass niemandem von den Getäuschten etwas auffällt. Nur zwei sind es, die nicht zu täuschen sind: der Oberförster (Hubert Raffener), der den echten Besucher aus Amerika schon im Hotel des Dorfes begrüßt hat, und die Haushälterin des Bürgermeisters, Barbara (Wilma Dall'Acqua), mit der unser Gauner verheiratet ist. Daraus ergeben sich gewisse Schwierigkeiten.

Dem Publikum wird also eine reiche Skala spannungsreicher Szenen geboten, die hier nur angedeutet sind und vieles weggelassen werden musste. Nur das Ende der Geschichte noch kurz erwähnt: Der echte Millionär wird vom Ortspolizisten (Willi Bonbizin) wegen verschiedener kleinerer Vergehen festgenommen und ins Gefängnis gebracht. Vorher jedoch bringt ihn der Polizist zum Bürgermeister – als „armer Mann“. Nun hat er Gelegenheit, seine Verwandten und ihr Verhalten zu prüfen. Und es zeigt sich, sie behandeln ihn genau so schlecht wie damals. Und damit ereilt sie ihr selbstverschuldetes „Schicksal“ – sie gehen leer aus. Nur die unbescholtene Tochter Lotte bekommt einen schönen Batzen und kann eine glückliche Verbindung mit dem Sohn des Oberförsters (Klaus Abler) eingehen. Unser Gauner aber erhält für sein bravouröses Rollenspiel vom reichen Filmproduzenten ein Engagement in einem neuen Film, wo er sein schauspielerisches Talent verwenden kann. Sollte eines Tages ein reicher Filmproduzent aus Amerika nach Naturns kommen und Schauspieler für ein neues Projekt suchen, dann wird er bei der Volksbühne erstklassige Begabungen finden. Das haben sie im „Goldenen Kalb“ wieder bewiesen.

Das ist auch der guten Regie von Theo Mair zu danken, der das richtige Thema unserer Zeit gewählt hat. (Horst Ringel)



Wilma Dall'Acqua, Hermann Fliri.



Manuela Fliri, Hermann Fliri, Peter Mair und Helga Santer.



Hermann Fliri, Klaus Abler, Manuela Fliri, Hubert Raffener und Helga Santer.



Roland Götsch, Hubert Raffener, Helga Santer, Peter Mair, Willi Bonbizin, Hermann Fliri, Klaus Abler und Manuela Fliri.

Weißes Kreuz - Sektion Naturns

SIM Training am 27. März in Naturns

Bei der notfallmedizinischen Patientenversorgung kann sich der Patientenzustand unerwartet und rapide ändern.

Für die Einsatzkräfte bedeutet eine solche Situation Stress, aus dem Behandlungsfehler resultieren können. Zur Vorbereitung der Rettungsteams auf solche Stresssituationen und besonders kritische Zwischenfälle wurde am 27. März 2010 eine sehr interessante Fortbildung im Sektionssitz des Weißen Kreuzes Naturns abgehalten. 12 Freiwillige Mitarbeiter des Weißen Kreuzes Naturns und 2 Notärzte von den Notarztstützpunkten Meran und Schlanders, trainierten einen ganzen Tag lang verschiedene Notfälle an einem modernen Patienten Simulator der sich wie ein wirklicher Patient behandeln lässt. In realistische Übungsszenarien wie z.B.: Sturz von einer Leiter, Medikamentenintoxikation, Herz-Kreislaufstillstand, Stichwunde nach

Messerstecherei usw., konnten die Teilnehmer alle in der Notfallmedizin üblichen Maßnahmen und Techniken anwenden und erproben, und so ihre persönliche Wissens- und Handlungskompetenz erweitern. Mehrere Kameras filmten die Übungseinheiten aus verschiedenen Perspektiven. Anschließend fand eine detaillierte Auswertung der Videosequenzen in der Teilnehmerrunde statt. Da in der Notfallmedizin ein Großteil der Behandlungsfehler auf kommunikative Defizite unter den Beteiligten zurückzuführen sind, stand neben den medizinischen und technischen Aspekten der Patientenversorgung bei der Analyse der Szenarien auch die Zusammenarbeit im Team im Fokus.

Alle Teilnehmer waren von diesem intensiven Übungstag begeistert, und wünschten sich öfters an solchen lehrreichen Fortbildungen teilnehmen zu dürfen. (Gögele Manuela)



Weißes Kreuz Jugend

Lawinenübung der Weißen-Kreuz-Jugend Naturns, des Bergrettungsdienstes im AVS Schnals und der Finanzwache Meran

Am 16. Februar 2010 organisierten die Bergrettung Schnals und die Finanzwache von Meran eine Lawinenübung mit der Weißen-Kreuz-Jugend von Naturns.

Wir trafen uns um 09.00 Uhr und starteten mit dem Skibus nach Kurzras. Weiter ging es dann mit dem Lazaunlift zur Lazaunhütte, wo wir von der Bergrettung Schnals und drei Mitarbeitern der Finanzwache von Meran herzlich begrüßt wurden.

Der theoretische Teil wurde vom Mitarbeiter der Finanzwache Meran und Mitglied der Bergrettung Schnals Ongaro Nereo (Neno) und dem Jugendbetreuer und Mitglied der Bergrettung Schnals Paulmichl Lukas vorgetragen.

Folgende Themen wurden angesprochen: Ablauf eines Lawineneinsatzes; Oberflächensuche; Pipssuche; das Sondieren; Arbeiten mit der Schaufel und das Aufsuchen eines Verschütteten mit dem Lawinenhund „Buk“. Nach der Mittagspause wurden die Themen in die Praxis umgesetzt.

Wie hat es den Jugendlichen der WKJ gefallen?

Interview mit Paulmichl Sarah und

Weithaler Lena, zwei Mitglieder der WKJ Naturns:

Paulmichl Sarah:

Mir hat es sehr gut gefallen. Es war eine interessante Aktion, die ich sehr gerne wiederholen möchte. Interessant war, mit welcher Routine die Bergrettung bei einem Lawineneinsatz vorgeht.

Das war ein sehr großes Erlebnis, bei dem wir alle mit sehr viel Freude und Begeisterung mitgemacht haben.

Weithaler Lena:

Als ich gehört habe, dass wir eine Lawinenübung mit der Bergrettung machen, war ich begeistert.

Das Engagement der Bergrettung und Finanzwache, als sie uns den Ablauf eines Lawineneinsatzes erklärten, faszinierte mich.

Überhaupt der „Lawineneinsatz“, wo



wir das Gelernte in die Tat umsetzen konnte, war sehr toll.

Danke für den super Ausflug.

Im Namen der WKJ Naturns bedanken wir uns vor allem bei der Bergrettung Schnals, bei der Finanzwache von Meran und bei der Schnalstaler Gletscherbahnen AG für die Präparierung der Lawine und das Sponsoring der Berg- und Talfahrt mit dem Lazaunlift. (Lukas Paulmichl)

Besuch in Bozen

Am Samstag, den 27. März besuchten wir die Zentrale der 118 und besichtigten den Rettungshubschrauber Pelikan 1.

Der Besuch war sehr interessant und alle Beteiligten hörten aufmerksam zu, als ein Mitglied des Rettungsteams über seine Arbeit bei der Flugrettung berichtete. Wir waren alle erstaunt darüber, dass der Hubschrauber 6 Millionen Euro kostet und die Minute bei einem Einsatz ca. 86 Euro. Die Einheimischen müssen jedoch lediglich die Ticketkosten von 100 Euro selbst decken, die Touristen zahlen den ganzen Betrag, der meist durch die abgeschlossene Reiseversi-

cherung gedeckt wird. Es ist leider sehr schwer ins Team der Flugrettung aufgenommen zu werden. Zur Grundbesatzung des Hubschraubers gehören der Pilot, ein Flugtechniker, ein Flughelfer und natürlich der Notarzt.

In der Notrufzentrale erklärten sie uns den Weg vom Notruf über den Einsatz bis zur Einlieferung ins Krankenhaus. Die Disponenten der Zentrale haben täglich alle Hände voll zu tun mit 200 Einsätzen pro Tag und 600 Anrufen. Es sind 31 Leute angestellt, die für die Koordinierung des Rettungsdienstes und der Feuerwehr im Land zuständig sind. Dr. Manfred Brandstätter ist der Primar



und Herr Paolo Berenzi der Koordinator der Landes-Notrufzentrale. Dieser Tag war sehr lehrreich und interessant. (Magdalena Weithaler)

Sieben Monate Zivildienst, gestern und heute



Freiwillige Zivildienstler beim Weißen Kreuz sammeln neue Erfahrungen, lernen einiges dazu, sie empfinden ihre Tätigkeit als sinnvoll und befriedigend, sie fühlen sich „gebraucht“ und sind integriert und der Dienst erfüllte ihre Erwartungen.

Am 28. September 2009 begannen 36 Freiwillige Zivildienstler/-innen den Dienst in 24 Sektionen des Weißen Kreuzes. Die 36 jungen Frauen und Männer arbeiten im Rahmen des Projekts „Hand in Hand“ zwölf Monate im Krankentransport mit. Sie sammeln dabei auch Erfahrungen im Rettungsdienst, können interessante Erfahrungen in einem Team mit jungen und motivierten Menschen machen und eine umfangreiche Erste-Hilfe-Ausbildung besuchen. Im November schlossen sie die A-Ausbildung ab und besuchen derzeit den B-Kurs.

Das Zivildienstjahr ist nicht nur eine tolle Erfahrung, sondern auch eine Entscheidungshilfe für die weitere berufliche Laufbahn. Auf Grund der gesammelten Erfahrungen beim Weißen Kreuz könnten sich die Zivildienstler leichter dazu entscheiden auch weiterhin im sozialen Bereich tätig zu sein.

Um weitere Zivildienstler/-innen für das nächste Projekt zu gewinnen, organisiert das Weiße Kreuz folgende Informationsveranstaltung:

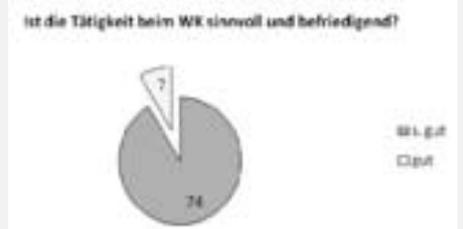
Das Weiße Kreuz stellt hier die Ergebnisse des Monitorings, das seit dem ersten Zivildienstprojekt 2005-2006 mit den abgehenden Zivildienstler durchgeföhrt wird, vor:

Folgende Fragen wurden gestellt:

- Konntest du neue Erfahrungen sammeln und dazulernen?

Hier bildlich dargestellt:

Die Zivildienstprojekte zeigen, welche große Bereicherung die Freiwilligen Zivildienstler für das Weiße Kreuz sind, da sie ihre eigenen Vorstellungen, Anregungen und sehr viel Motivation mitbringen. Dieser Einsatz kommt nicht nur dem Weißen Kreuz zu Gute, sondern vor allem den Patienten, da die Zivildienstler die Patienten während des Transportes begleiten, betreuen und unterstützen und dadurch auch viele neue Kontakte mit anderen Helfer/innen knüpfen können.



- Ist die Tätigkeit beim Weißen Kreuz für dich sinnvoll und befriedigend?
 - Fühlst du dich als Freiwilliger Zivildienstler gebraucht und integriert?
 - Wurden deine Erwartungen erfüllt?
- Die Jugendlichen haben auf diese Fragen mehr als positiv geantwortet. Die Zivildienstler haben sich erfüllt geföhlt und sind von dieser Arbeit begeistert. Vom ersten Projekt bis heute haben 81 Jugendliche den Zivildienst beim Weißen Kreuz gemacht. Wichtig ist zu sagen, dass 65 davon noch im Verein als freiwillige Mitglieder aktiv sind. Das sind über 80%.

Das Weiße Kreuz hat auch für das kommende Jahr ein Projekt eingereicht und voraussichtlich wird die Ausschreibung heuer im Herbst 2010 veröffentlicht. Interessenten können sich gerne in unserer Sektion, per E-Mail naturns@wk-cb.bz.it oder unter der Rufnummer des Dienstleiters 335-6425128 melden. Oder aber auch jetzt direkt unter der Rufnummer 0471 444 382 oder zivildienst@wk-cb.bz.it melden. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Weißen Kreuzes unter www.wk-cb.bz.it/de/ichwillhelfen/zivi. (Hansjörg Prantl)

28. Jahreshauptversammlung des Weißen Kreuzes Sektion Naturns

Der Naturnser Rettungsdienst begann seinen Dienst im Jahre 1982 einfach und bescheiden. Die Sektion war in der alten Feuerwehrrhalle in der Bahnhofstraße untergebracht.

Unermüdlich und mit viel Einsatz hat man den Ausbildungsgrad der Mitarbeiter Jahr für Jahr erhöht, den Fuhrpark vergrößert und die medizinisch-technische Ausrüstung auf den aktuellsten Stand gebracht. Die Sektionsleiter Albert Pichler (von 1982 bis 1991) und Dietmar Hofer (von 1991 bis 1997) haben den Verein mit Einfühlungsvermögen, Fachwissen und Weitblick geleitet und geführt und das Rettungswesen in Naturns immer auf einem aktuellen und effizienten Stand gehalten. Seit 1997 leitet Hansjörg Prantl als Sektionsleiter den Verein. Ganz besonders schätzt man an ihm sein Wissen und Können auf dem Gebiet des Rettungswesens, sein unermüdliches Bemühen um Fortbildung und Ausrüstung und nicht zuletzt seinen einfühlsamen Umgang mit Menschen. Sein Amt als Sektionsleiter gab Hansjörg Prantl bei der Jahreshauptversammlung am 24. April 2010 im Zivilschutzzentrum Naturns ab. Eine Änderung der Statuten ermöglicht es nicht mehr als Angestellter (Prantl ist Dienstleiter beim Weißen Kreuz Naturns) die ehrenamtliche Funktion des Sektionsleiters zu übernehmen. Hansjörg Prantl bleibt jedoch weiterhin Dienstleiter und ist somit verantwortlich für die acht Hauptamtlichen und den Zivildienner in der Sektion Naturns. In seiner letzten Rede als Sektionsleiter bezeichnete Prantl das Jahr 2009 als eines der arbeitsreichsten Jahre. Die insgesamt 101 Mitarbeiter (92 Freiwillige, 8 Angestellte und 1 Zivildienner/in) leisteten 57.530,83 Stunden. Über 42.000 Stunden wurden von den Freiwilli-

gen erbracht, das bedeutet fast 74% der geleisteten Stunden. Im Jahr 2009 wurden insgesamt 4.406 Einsätze gefahren. Die fünf Fahrzeuge der Rettungsstelle waren 7.143 Stunden im Einsatz und legten 218.685 Km zurück. Die Sektion Naturns besitzt zudem eine Jugendgruppe zu der 27 Jugendliche und acht Betreuer/innen zählen, sowie einen Betreuungszug im Zivilschutz mit 13 Mitgliedern; dieser hat unter anderem im Erdbebengebiet L'Aquila im Jahre 2009 insgesamt 2044 Einsatzstunden geleistet. Hansjörg Prantl bemerkte auch die beträchtliche Anzahl der zahlenden Mitglieder, die im Jahr 2009 auf 1.976 gestiegen ist und dankte für die wohlwollende Unterstützung. Für ihre zehnjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Sektion Naturns wurden Andreas Genetti, Hannes Grassl und Hannes Pircher von den Ehrengästen geehrt.

Auch im Vereinsjahr 2009 war der Schwerpunkt auf die kontinuierliche Aus- und Fortbildung der Freiwilligen Mitarbeiter, Festangestellten, Instruktoren und der Zivildienner gerichtet. Das Zivilschutzzentrum mit seinen Schulungsräumen hat sich zu einem wahren Schulungszentrum entwickelt in denen neben internen Kursen für das Weiße Kreuz und die Feuerwehr, auch verschiedene Kurse und Seminare anderer Verbände stattfinden. In einer Gedenkminute gedachte Hansjörg Prantl der neuen Opfer des tragischen Zugunglücks vom 12. April 2010 auf der Latschander, des WK Jugendmitgliedes Kevin Benedetti, der beim Nachhauseweg von der Jahresversammlung im April 2009 in Staben tödlich mit seinem Skooter verunglückte und der fünf Todesopfer des schweren Verkehrsunfalls im April 2008 in Juval.



v.l.n.r.: Sektionsleiter Hansjörg Prantl, Landesrat Dr. Richard Theiner und die geehrten Freiwilligen Helfer Andreas Genetti, Hannes Pircher und Jugendleiter Hannes Grassl.



Der neue Sektionsleiter Franz Volgger aus Partschins mit dem scheidenden Sektionsleiter Hansjörg Prantl bei der Hofübergabe.

Viele Ehrengäste waren gekommen um Hansjörg Prantl für seinen selbstlosen Einsatz und für sein Bemühen um die Sektion Naturns, aber vor allem für seine Menschlichkeit zu danken. Die neue Sektionsleitung wurde in drei Wahlgängen gewählt; der neue Sektionsleiter ist Franz Volgger aus Partschins, sein Stellvertreter ist Adolf Fieg aus Naturns; diese bilden mit dem Dienstleiter Hansjörg Prantl und dem Jugendleiter/in (Wahl findet im Juli statt) sowie mit den Ehrenamtlichen Leo Gritsch, Christoph Grüner, Thomas Holzknecht, Sylvia Pircher und Arianna Polverino den neuen Sektionsausschuss im Weißen Kreuz Sektion Naturns. (Arianna Polverino)

Verband Südtiroler Musikkapellen Bezirk Meran

Stabführer bilden sich fort

Die Stabführer spielen vor allem bei der Musik in Bewegung eine zentrale Rolle. Aus diesem Grund legt der Bezirk Meran im Verband Südtiroler Musikkapellen besonders großen Wert auf eine ständige Aus- und Weiterbildung der Stabführer. So hat Bezirksstabführer Andreas Lanthaler auch in den vergangenen Monaten wieder mehrere Kurse für angehende und aktive Stabführer organisiert. Am mehrteiligen Stabführer-Grundkurs sowie dem Aufbaukurs, der an mehreren Orten des Bezirkes stattfand, haben sich drei bzw. vier Teilnehmer aus verschiedenen Kapellen des Bezirkes beteiligt.

Weiters gab es Anfang Mai auch einen Auffrischkurs für aktive Stabführer des Bezirkes Meran in Burgstall. Bezirksstabführer Andreas Lanthaler vermittelte den Stabführern in den Kursen die Grundbegriffe, die richtige Handhabung des Tambourstabes, das richtige Kommando geben und Ausführen im Detail bis zur Stufe C. „Es ist immer wieder erfreulich zu sehen, dass die Stabführer im Bezirk Meran mit sehr viel Konzentration bei der Sache sind und ihre Aufgabe sehr ernst nehmen“, betont Lanthaler. Wie die Stabführer das Gelernte in die Praxis umsetzen, davon kann man sich spätestens



Sind für die Aufgabe als Stabführer gut gerüstet: (v.l.) Bezirksstabführer Andreas Lanthaler, Paul De Bastiani (Musikkapelle St.Martin/ Passeier), Andreas Lamprecht (Musikkapelle Naturns) und Peter Pircher (Musikkapelle Saltaus/Passeier).

beim großen Landesmusikfest Mitte Oktober in Meran überzeugen. (Bernhard Christanelli)

VERSCHIEDENES

Die Gemeindeverwaltung gratuliert

Frau **Katharina Tscholl** feierte am 2. März ihren 90sten Geburtstag. Die Gemeindeverwaltung gratuliert auf diesem Wege aufs Herzlichste.

Am 17. März vollendete Frau **Walburga Müller Witwe Müller** ihren 95sten Ge-

burtstag. Auch ihr werden über das Gemeindeblatt die herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

Frau **Ida Andersag Witwe Rechenmacher** feierte am 29. März ihren 90sten Geburtstag. Von dieser Stelle aus sei ihr

auf das Herzlichste gratuliert.

Am 20. April feierte Herr **Garber Nikolaus** seinen 90sten Geburtstag. Die Gemeindeverwaltung schickt zu diesem Anlass die herzlichsten Glückwünsche. (ah)

Johann Unterthurner zum hds-Ortsobmann gewählt

Ortsversammlung mit Neuwahlen des Handels- und Dienstleistungsverbandes Südtirol: „Handel sorgt für aktives Dorfleben!“

Johann Unterthurner ist der Ortsobmann des hds in Naturns. Er wurde vor kurzem bei der diesjährigen Ortsversammlung mit großer Mehrheit gewählt.

hds-Bezirksleiter Günther Sommia dankte dem Ortsobmann für seinen Einsatz zur Erhaltung und Entwicklung der Nahversorgung in der Gemeinde. Dem neu gewählten Ortsausschuss gehören weiters Marion Dilitz, Roman Gerstgrasser, Peter Gritsch, Reinhard Gruber, Karin Platter, Norbert Unterholzner sowie Gottfried Wohlfarter an.

In seinem Rückblick hob Ortsobmann Unterthurner die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den anderen Wirtschafttreibenden und vor allem mit „Naturns aktiv“ hervor. Durch diese Zusammenarbeit sei es gelungen, dem Handel in Naturns jenen Schwung zu verleihen, den es in der heutigen Zeit braucht. „Der Handel braucht das Dorf und das Dorf braucht den Handel“, resümierte Un-

terthurner. Für 2010 stünden wieder interessante Tätigkeiten auf dem Programm. Unterthurner ist der Überzeugung, dass man die Marktverlegung heuer definitiv angehen sollte. „Daneben stehen die Modeschau, der Keramikmarkt und die Nacht der Lichter auf dem Programm“, so der hds-Ortsobmann.

Bürgermeister Andreas Heidegger fand in seiner Ausführung lobende Worte für die rege Tätigkeit des Naturnser Handels. „Stillstand wäre schon ein Rückschritt. Um unseren Standortvorteil zu erhalten, braucht es ein aktives Dorfleben. Die Beteiligung der Kaufleute am Dorfleben ist vorbildhaft und wegweisend“, so Heidegger. Er hob als Tätigkeit für 2010 die Erarbeitung eines neuen Konzeptes für das Naturparkhaus hervor. Im Rahmen dieses Konzeptes solle der Sonnenberg als Wandermöglichkeit einen zentralen Stellenwert erhalten. (Günther Sommia)



hds-Ortsobmann Johann Unterthurner.



v.l. Johann Unterthurner, Marion Dilitz, Karin Platter, Gruber Reinhard, Gottfried Wohlfarter, Norbert Unterholzner, Roman Gerstgrasser, Bürgermeister Andreas Heidegger und hds-Bezirksleiter Günther Sommia.

Raika-Ausflug nach München zum Circus Krone

Aufgeregt und erwartungsvoll starteten am Dienstag, den 23. März 2010 wir sechs Gewinner des Raiffeisen-Jugendwettbewerbes mit zwei Lehrpersonen und Herrn Georg Trafoier von der Raiffeisenkasse Naturns nach München.

Auf einer Raststätte tranken und aßen wir etwas und fuhren weiter nach München. Dort ließen wir es uns bei Burger King schmecken. Nach dem Essen gingen wir für 20 Minuten zum Spielen in den Garten. Als wir dann endlich in München ankamen, parkte die Busfahrerin den Bus und wir spazierten zu zehnt zum Zirkus. Im Zirkus Krone waren alle Plätze besetzt. Wir saßen in der 3. Reihe in der für uns reservierten Ehrenloge. Es war sehr spannend als am Anfang die drei Männer am Trapez durch die Luft schwangen und eine super Show hinlegten. auch die anderen Attrak-

tionen des Zirkus gefielen mir gut, besonders die Elefanten und die Chinesinnen auf den Fahrrädern. Wir sechs Gewinner mussten vor knapp 3.000 applaudierenden Kindern während der Show auf die Bühne kommen. Dort erhielten wir eine Medaille und eine Urkunde. Dann gingen die Attraktionen weiter. Nach dem Zirkus fuhren wir mit dem Bus ins Hotel. Später liefen wir durch fast ganz München um ein Restaurant zu finden, das allen Erwartungen entsprach. Nach dem Essen gingen wir zum Hotel zurück. Nach einer kurzen Nacht mussten wir schon um 8 Uhr aufstehen und frühstücken gehen. Nach dem leckeren Frühstück fuhr uns die Busfahrerin Michaela ins Münchner Zentrum hinein. Dort angekommen teilten wir uns in drei Gruppen auf und hatten NUR 2 ½ Stunden für unsere Shoppingtour Zeit. In dieser Zeit



kauften wir natürlich viel ein! Danach begaben wir uns in ein Japanisches Lokal und aßen dort zu Mittag. Nach dem leckeren Mittagessen brachte uns die Busfahrerin wieder nach Naturns und Plaus. Wir möchten uns bei der Raiffeisenkasse Naturns, welche als einzige Südtiroler Bank nach München fährt, bedanken. Es war ein toller Ausflug und ein einmaliges Erlebnis! (Katrin Wieser)

Josefi in Naturns

Ein neues Lied für den Landespatron

Auch in der Pfarre Naturns ist man seit Jahren um eine würdige Feier des Tiroler Schutzpatrons, des hl. Josef, sehr bemüht.

Dem Männerchor, eine Formation des Kirchenchores St. Zeno, ist es ein besonderes Anliegen vor allem den Festgottesdienst feierlich mitzugestalten. Neben anderen auf die Liturgie abgestimmten Gesängen wurde heuer, zur Freude der vielen Mitfeiernden, das neue Josefslied von Gottfried Veit erstmals gesungen. Dekan Rudolf Hilpold wies in seiner sinnigen Predigt auf die

Tugend des Schweigens hin, die uns der einfache und stille Heilige so deutlich vorgelegt hatte. Nach dem festlichen Gottesdienst lud der Heimatpflegeverein am Kirchplatz zu einem Umtrunk ein und die Jugendkapelle der Musikschule erfreute die Anwesenden mit ihrem beschwingten Spiel. Schließlich trug auch noch das milde Vorfrühlingswetter



zur Festtagsstimmung bei. (Josef Pircher)

Ausflug nach Dachau

Am 17.04.-18.04.2010 brach die GSG 4 zu einem Kurzausflug nach Dachau auf.

Nach einer langen Fahrt haben wir uns für eine Nacht in Benediktbeuern niedergelassen. Nachdem wir unser Matratzenlager bezogen hatten, machten wir einen kleinen Rundgang durchs Kloster. Anschließend genossen wir die bayrische Kost in einem traditionell eingerichteten Biergarten. Am späten Abend schauten wir uns zur Vorbereitung auf den KZ-Besuch den Film Schindlers Liste an. Nach dem bewegenden und lehrreichen Film widmeten wir uns dem Karten spielen. Die lange und schlaflose Nacht zeigte sich am nächsten Morgen in unseren Gesichtern. Das kleine Frühstück brachte uns wieder zu Kräften. Nach einer Messe machten wir

uns auf den Weg ins Konzentrationslager Dachau. Bevor wir die Gedenkstätte besichtigten, gönnten wir uns einen Imbiss. Thomas Weithaler begleitete uns durchs KZ und brachte uns die Geschichte mit seinen Worten näher. Die gesammelten Eindrücke berührten uns sehr. Vor einer Grabstätte hielten wir noch eine Gedenkminute. Die Heimreise unterbrachen wir für einen Zwischenstopp beim McDonald's auf der Europa-Brücke, wo wir uns die Bäuche voll schlugen. Am späten Abend kehrten wir dann nach Naturns zurück.

Einen großen Dank richten wir an unsere Betreuer Marko und Elisabeth und an unseren Begleiter Tomy. (Michaela Pratzner, Cindy Grießmair, Marion Pranter)



Studio „Auszeit“ eröffnet

Vor kurzem konnte das Studio „Auszeit“ eröffnet werden. Die zahlreichen Gäste zeigten reges Interesse am neuen Angebot.

Naturns ist um eine Einrichtung reicher. Das Studio „Auszeit“ möchte durch verschiedene Methoden bei körperlicher und seelischer Entspannung helfen. Das Angebot beinhaltet dabei spezielle Massagetypen als auch Formen der Lebensberatung.

Bei einem Tag der offenen Tür begrüßte der Naturner Bürgermeister Andreas Heidegger die Initiative und wünschte der Betreiberin viel Glück und Geschick bei ihrem Vorhaben. Informationen dazu gibt es unter: www.auszeit.it. (Bettina Christanell)



Zahlreiche Interessierte kamen zur Eröffnung.

Naturns zeigt Profil - Events und Wochenprogramm 2010



Auf die Stärken besinnen - unter diesem Motto stand der Workshop „Naturns zeigt Profil“ am 13. April 2010 im Rathaus von Naturns. Die Vorstandsmitglieder des Tourismusvereins Naturns und Bürgermeister Andreas Heidegger trafen sich zu einem kreativen Tag. In gemeinsamer Ausarbeitung und unter Beachtung der touristischen Positionierung wurden die Events und das Wochenprogramm von Naturns kritisch hinterfragt und Optimierungsvorschläge erarbeitet.

Am Tourismusmarkt herrscht ein starker Verdrängungswettbewerb. Zahlreiche Ferienorte bieten ähnliche Produkte und Dienstleistungen an. Die Gäste von heute sind besser informiert und es wird immer schwieriger sich abzugrenzen und eine einzigartige Stellung zu erreichen. Viele Destinationen – wie auch Naturns - setzen dabei auf Veranstaltungen. Wichtig ist zu hinterfragen, passt die Veranstaltung zum Ferienort und zur touristischen Positionierung? Steht auch die einheimische Bevölkerung dahinter? Orientiert sich die Veranstaltung an den Ansprüchen der Zielgruppe der Destination? Werden aktuelle Rahmenbedingungen und Trends berücksichtigt? Gibt es buchbare Produkte? Sind die Veranstaltungen hochwertig und authentisch inszeniert und können neue Medien und (Kommunikations-) Technologien genutzt werden? Sind die Events integrative Bestandteile im Marketing der Destination?

Anhand dieser Fragen wurden im Rahmen des Workshop-Tages die Veranstaltungen und Events in Naturns diskutiert. Dabei notierten die Workshop-Teilnehmer einige Optimierungsvorschläge: Im Bereich der Sommerevents etwa, soll bei der Veranstaltung „Nacht der Lichter“ das kulinarische Angebot den regionalen Pro-

dukten von Naturns angepasst werden und die Inszenierung mit dem Thema „Licht“ überdenkt werden. Die „Familien“-Arbeitsgruppe wünscht sich, dass Familienveranstaltungen bereits im April beginnen und dass diese in Naturns abgehalten werden. Inhaltlich sollte die Natur den Kindern nahe gebracht werden. Ebenso regt die Gruppe an, einen Streichelzoo in Naturns zu errichten und ein erlebnisreiches Kletterangebot zu realisieren. Die Arbeitsgruppe „Aktiv“ hat im Besonderen das Event Ötzi Alpin Marathon analysiert und fest gestellt, dass das Aktivprogramm Berglauf ebenso wie das Angebot Biken ganzjährig erlebbar gemacht werden sollte, z.B. mittels einer Zeitstrecke Talstation – Bergstation Untersteller Bahn und einer internen Wertung „Ötzi Alpin Hero“. Weiters sollte Naturns als Ferienort im Rahmen des Events stärker zur Geltung gebracht werden und durch tolle Fotos die Vermarktung emotionaler gestaltet werden. Die Aktiv-Gruppe regte an, auch für italienische Gäste ein Aktivprogramm zu entwickeln, da der italienische Gast zum Teil andere Bedürfnisse hat. Die Arbeitsgruppe „Genießererevents“ möchte die Musikauswahl bei den Abendveranstaltungen in Naturns optimieren und authentischer gestalten (Tracht, Brauchtum, Folklore). Die Bauernkuchl am Sonnenberg könnte als Saisonsverlängerungs-Event mit dem Gourmet November vernetzt werden. Ebenso wünscht sich die Genießer-Gruppe, dass die Kirchtigs wiederaufleben. Beim Event Rieslingtage notierte die Gruppe, die Leitidee zu konkretisieren, die Dienstleistungskette des Gastes bewusst zu beleuchten und eine Themenerweiterung mit Jazz, Käse, Theater anzudenken. Weiters wünscht sich die Gruppe, dass die

örtliche Gastronomie das Thema „Riesling“ mitträgt und sowohl in der Speisekarte, als auch in der Weinkarte berücksichtigt.

Am Nachmittag diskutierten die Arbeitsgruppen neue Eventideen für Naturns passend zur touristischen Ausrichtung. Dabei wurden die Teilnehmer immer wieder angeregt, besondere, einzigartige Angebotsschwerpunkte zu erarbeiten, welche Naturns von anderen Ferienorten unterscheiden. Im Rhythmus der Natur soll das Frühlingserwachen in Naturns angeboten werden. Barfuß-Wandern, Five-Fingers Wanderung und Kurse zum Thema „Richtig gehen lernen“ könnten das Angebot bereichern und schärfen. Die Quelle der Inspiration kann der Naturnser Gast bei einer Feldmesse am Jesus Besinnungsweg oder vor der Prokulskirche finden. Unter dem Titel „Der Natur auf der Spur“ soll jeden Donnerstag ein tolles Familienprogramm den Wochenkalender des Tourismusvereins bereichern. Gemeinsam mit Naturpädagogen soll die Gäste-Familie die Natur auf spielerische Art und Weise erleben. Die Genießergruppe möchte das Event „Sonnenberg bei Nacht“ erweitern auf vier Mal im November.

Bürgermeister Andreas Heidegger wünschte sich generell eine stärkere Vernetzung der Events und Wochenveranstaltung mit dem Brauchtum und der Kultur von Naturns.

Zur Überprüfung der Durchführung der definierten Maßnahmen soll ein neuerliches Treffen der Workshop-Teilnehmer organisiert werden.

Abschließend präsentierte Ewald Brunner das Kommunikationskonzept für Events und Wochenprogramm in Naturns. (Maria Gufler)

Praktikumsberichte von Schülern der Handelsoberschule in Meran

Name: Marc Albrecht

Wohnort: Naturns

Ich absolvierte mein Praktikum in der Abteilung Verwaltung der OG Texel in Naturns. Dort konnte ich mir viel

Mein Name ist Simone Weithaler, bin 17 Jahre alt und besuche die 4. Klasse der Handelsoberschule in Meran. Zurzeit absolviere ich ein 2 – wöchiges Betriebspraktikum im Reisebüro Primus Touristik in Naturns. Mir gefällt es dort sehr gut, da es für mich eine gute Möglichkeit ist verschiedene Eindrücke und Erfahrungen in diesem Arbeitsbereich

neues Wissen aneignen und auch in der Praxis umsetzen. Dies ist mir leicht gefallen auch weil das Personal sehr freundlich und hilfsbereit ist und man in einem feinen Arbeitsklima ar-

zu sammeln. Die Arbeit dort ist sehr abwechslungsreich und es wird nie langweilig, da ich immer etwas zu tun habe: Ich kann verschiedene Arbeiten am Computer erledigen, Kunden kontaktieren, neue Reisekataloge in die dafür vorgesehenen Regale einräumen, Schaufensterausstellungen erneuern. Ich hatte auch schon die Möglichkeit

beiten kann. Diesen Praktikumsplatz kann ich nur weiterempfehlen. (Marc Albrecht)



mir eine Vorstellung von der Buchhaltung in diesem Betrieb zu machen. Dank diesem Praktikum habe ich einen Einblick in die Arbeitswelt bekommen und schon viel bessere Vorstellungen davon, was ich nach der Matura machen möchte. (Simone Weithaler)



INFORMAZIONI IN BREVE

Dalla pagina del Sindaco

Care concittadine, cari concittadini, voglio ringraziare qui tutti coloro che, nelle ultime elezioni, hanno riposto in me la loro fiducia scegliendomi per la carica di Sindaco di Naturno.

Anche in avvenire vorrò impegnarmi con tutte le mie capacità e con senso del dovere per svolgere al meglio l'incarico che mi avete affidato e mi congratulo con tutti coloro che sono stati scelti dalla popolazione quali consiglieri nel nostro Comune. Nelle ultime elezioni la costellazione dei partiti si è ampliata a testimoniare che le aspettative della popolazione verso la politica sono cresciute. L'emergere di nuove linee di pensiero, di nuove posizioni, può costituire un potenziale positivo per la comunità, a condizione che queste vadano ad inserirsi costruttivamente nei dibattiti e nelle successive scelte.

Tutti i candidati, senza eccezioni, hanno dichiarato di avere come obiettivo prioritario quello di voler gestire il presente, con la massima attenzione per le necessità future.

L'obiettivo comune è quindi definito molto chiaramente.

Ma quello che le nostre concittadine e i nostri concittadini intendono per "qualità della vita", quali siano le loro prospettive, si potrà vedere soltanto nel corso dei prossimi cinque anni.

Io, personalmente, mi sento molto stimolato e motivato nell'affrontare le sfide che ci attendono.

Che io sia una persona moderata, che io non ami gli estremismi l'ho potuto dimostrare nel corso dei cinque anni passati. Proprio per questo mio modo di agire, penso, sono stato premiato dagli elettori.

Il vostro Sindaco

Andreas Heidegger



Rifiuti

Anche per l'anno 2010 il Comune verrà incontro alle famiglie con delle riduzioni sulle imposte per la raccolta dei rifiuti nei casi in cui siano presenti bambini fra 0 e 2 anni. Per ogni bambino sarà concessa una riduzione di 480 litri qualora si superi il volume minimo per una famiglia, pari a 240 litri per persona. Il calcolo verrà effettuato automaticamente all'atto della

registrazione della nascita di un figlio presso l'ufficio anagrafe. Tale riduzione scade al compimento del secondo anno di età.

Rifiuti solidi urbani

Il giorno di raccolta su tutto il territorio comunale è il venerdì.

Bidoni verdi:

Durante l'estate fino ai primi di novembre la raccolta dei rifiuti organici verrà effettuata due volte la settimana e precisamente il martedì e il giovedì su tutto il territorio comunale. Sono a disposizione dei sacchi biodegradabili (240 l.) al prezzo di 0,90 € l'uno da ritirare all'Ufficio Imposte. Il loro uso servirà a proteggere i bidoni e ne agevolerà notevolmente la pulizia. Il costo verrà addebitato sulla cartella dell'imposta per i rifiuti.

Termini per il lavaggio dei bidoni verdi:

– martedì 13 e 27 luglio, 10 e 24 agosto, 21 settembre, 19 ottobre - nelle frazioni, in Via Hilb, Via Argine, zona „Stazione“, Via Dornsberg, Via Kellerbach e zona "Sand".

– giovedì 15 e 29 luglio, 12 e 26 agosto, 23 settembre, 21 ottobre – nel resto del comune.

Punti di raccolta

Si informa che sia i bidoni verdi che quelli per la raccolta dei rifiuti solidi verranno svuotati solamente nei punti di raccolta. Si prega, inoltre, di portarli ai suddetti punti la sera precedente o fino alle 4.00 del giorno di raccolta e di ritirarli il più presto possibile.

Attenzione a non scambiare i bidoni.

Centro riciclaggio

Gli orari di apertura rimangono come per il passato (ogni lunedì e mercoledì dalle 13.30 alle 17.30 e ogni primo e ultimo sabato del mese dalle 08.30 alle 11.30).

Centro compostaggio

I privati possono scaricare gratuitamente fino a 1.000 kg di materiale di potatura all'anno da lunedì a venerdì dalle 08.00 alle 12.00, tel. n. 0473 660170.

Per ulteriori informazioni rivolgersi all'Ufficio Imposte, tel. n. 0473 671391 o consultare il sito del Comune www.naturno.eu (mt)



Un finanziamento mancante e il disbrigo delle modalità nei bandi di concorso hanno provocato un ritardo sulla conclusione dei lavori di risanamento della **piscina all'aperto**. Oltre alla gran parte delle piastrelle sono stati sostituiti anche quattro elementi dello sciolo. Nuovi canali perimetrali di sfioro in acciaio inox hanno preso il posto di quelli vecchi. Gli interventi, oltre che per riparare i danni causati dall'usura, si sono resi necessari per poter garantire un igienico riciclo dell'acqua. La piscina rimarrà aperta fino al 5 settembre. Per l'anno in corso l'amministrazione dell'Acquavventura di Naturno e quella di AquaForum di Laces hanno siglato un accordo affinché i propri abbonati possano usufruire gratuitamente di una delle strutture nei periodi in cui l'altra rimane chiusa per lavori. Questo tipo di agevolazione non vale per i giorni di chiusura settimanale ed è limitata al 2010. La piscina comunale resterà chiusa dal 6 al 17 settembre; quella di Laces dal 27 maggio all'11 giugno. Il 2009 è stato per la società Cultura e Tempo Libero un anno di successo. Il numero delle entrate all'Acquavventura si è mantenuto costante, il volume d'affari è aumentato. Anche le manifestazioni culturali hanno avuto un buon successo di pubblico. Tuttavia il bilancio ha evidenziato una perdita di 57.437 Euro.

I genitori di bambini che in luglio compiranno i 6 mesi, riceveranno in giugno la terza **"lettera ai genitori"** con il raccoglitore per conservare il materiale informativo. Destinatari saranno tutte le coppie che ne abbiano fatto richiesta. Chi non lo ha ancora fatto, si può abbonare gratuitamente sul sito della Provincia al seguente indirizzo lettereai genitori@provincia.bz.it o contattando la Dott.ssa Gudrun Schmid presso l'Ufficio Servizio giovani della Provincia di Bolzano, Tel. 0471 413381. Questi opuscoli sono rivolti ai futuri genitori e forniscono informazioni importanti per affrontare il parto e le problematiche relative allo sviluppo e

all'educazione dei bambini. Vi saranno inoltre elencate proposte e iniziative per madri e padri in Alto Adige. **La 1a Lettera ai genitori "Gravidanza e parto"**, rivolta ai futuri genitori, è disponibile presso tutte le strutture che effettuano visite preventive: negli ospedali altoatesini, nei distretti sanitari e presso i ginecologi/le ginecologhe. **La 2a Lettera ai genitori "Affrontare bene i primi mesi"** è disponibile nei reparti di ostetricia degli ospedali altoatesini, della Casa di Cura S. Maria o dall'ostetrica in caso di parto in casa. La 2a Lettera contiene un modulo d'ordine per tutte le Lettere successive; è sufficiente compilarla ed inserirla nell'apposita cassetta presso il reparto di ostetricia. In alternativa è possibile ordinare le Lettere su questo sito nella rubrica "Ordina le Lettere ai genitori gratuitamente". Quando vostro/a figlio/a avrà circa 6 mesi, riceverete gratuitamente per posta un **raccoglitore** e la **3a Lettera ai genitori "Alla scoperta del mondo"**. Le Lettere successive seguiranno ad intervalli regolari quando il/la bambino/a compirà un anno e così via. Alle lettere potranno abbonarsi gratuitamente tutti i genitori di bambini nati dopo il 01.01.2010 e che risiedono in Alto Adige.

Mobilità nel rispetto dell'ambiente è un progetto che vede collaborare Italia ed Austria e che viene sostenuto da fondi della EU destinati allo sviluppo delle regioni.

Gruppo Amicizia

Venerdì, 29 gennaio 2010, il gruppo Amicizia di Naturno si è ritrovato per l'annuale Assemblea ordinaria dei soci nella sala della biblioteca civica. Dopo la relazione del presidente sull'attività svolta nel 2009 era il momento del segretario per la relazione sulle attività ed il programma approssimativo 2010. La serata è terminata in modo allegro. I membri guardavano le foto delle attività passate e assaggiavano i tradizionali "Faschingskrapfen".

Alcune delle attività svolte nel 2009:

Ad aprile si organizzava la cena di pasqua a Tablà e la messa con Padre Nicola nella chiesetta di Cirlano.

A Maggio era il momento della gita con la seguente meta: il parco di Sicurtá. Dopo aver visitato una parte del parco

In un incontro al Centro comunale i **rappresentanti dei nostri Seniores** sono stati informati sui mezzi di trasporto pubblici per brevi distanze e sui relativi orari. All'entrata del Centro Comunale e all'Ufficio Turismo si possono avere gratuitamente opuscoli con orari e percorsi dei treni e degli autobus. Per facilitare l'informazione ai meno esperti è in funzione un servizio telefonico (0473 671211) da lunedì a venerdì dalle 8 alle 12.30.

Dall'Associazione **Amici della Ferrovia** ci pervengono informazioni dettagliate (vedi pag. 18) sulla sensazionale gita annuale degli associati.

Si raggiunge in autobus Zernez. Sulla linea ferroviaria retica si attraversa l'Engadina e si raggiunge Pontresina. Si prosegue poi sulla linea Bernina in un elegante convoglio dai posti riservati, fra laghi pittoreschi e ghiacciai mozzafiato e si raggiunge Tirano. Ritornando a casa in autobus si fa sosta a Livigno.

L'associazione ha distribuito inoltre alcuni interessanti comunicati stampa che riguardano:

- i progetti per la nuova tratta che collegherà Caldaro ed Appiano al capoluogo
- il possibile collegamento futuro della linea Venosta con la Svizzera
- la linea Bolzano-Merano che, auspiciano, dovrebbe passare all'amministrazione provinciale per rendere

possibili interventi sulle strutture che renderebbero più agevoli e veloci gli spostamenti agli utenti. In un secondo tempo, con l'elettrificazione della nostra linea, si potrebbe passare ad un collegamento diretto fra Malles e Bolzano.

La 76° seduta del comitato Associazione amici della ferrovia si svolgerà a Stava il 1° luglio prossimo.

Per informazioni: tel. 0473 673065, fax 0473 664663 ed e-mail: info@eisenbahn.it, www.eisenbahn.it

Biblioteca Naturno

Via Stazione 15

39025 Naturno

Tel. 0473 667057

e-Mail bibliothek.naturns@rolmail.net

Orari di apertura

ma.	9-11	14.30-18.30
me.	9-11	14.30-18.30
gio.		16.00-20.00
ve.		14.30-18.30

Segnaliamo:

- Matinée letterario con colazione **domenica 8 agosto** dalle ore 10.00
- Mercatino del libro usato **lunedì 30 agosto** in piazza Burgraviato
- Ferie estive: la biblioteca rimane chiusa al pubblico dal 21 giugno fino al 6 luglio. (ldv, ca)

con i suoi prati all'inglese e fiori meravigliosi, il gruppo si fermava per il pranzo in una trattoria vicino al Lago di Garda. Questo rappresentava come sempre un bel momento per ritrovarsi, per chiacchierare e per stare in compagnia.

A luglio, alcuni soci si sono ritrovati in Val Senales per fare il giro del lago. In quest'occasione il gruppo faceva proprio onore al suo nome Amicizia, siccome una coppia di turisti italiani incontrati strada facendo si è unito al gruppo per fare un picnic.

A Settembre era il momento della gita autunnale, che ci ha portato nella Val Badia passando per la Val Gardena, dove il gruppo ha visitato la casa nativa e la chiesa del Santo fra Josef Frenademetz ad Oies. Ovviamente non pote-



va mancare il pranzo all'agriturismo Lùc de Wanch, consiglatoci del nostro socio Franco, originario di queste parti.

L'anno si è finito con la ormai consueta castagnata ad ottobre e la cena natalizia a Tablà. (Erwin Alber)